Heft 92 1935 August

**Monatshefte für das gesamte Problemwesen**

Offizielles Organ der „Schwalbe", V. v. P.
der deutschen Landesgruppe des
**Internationalen Problemisten-Bundes (I. P. B.)**

**Herausgeber: „Die Schwalbe", V. v. P.**

**Schriftleitung:** Dr. Ed. Birgfeld, Meißen, Ratsweinberg 6
**Bezugspreis** des Jahrgangs: 2.50 RM pro Quartal, portofrei; zahlbar an K. F. Laib, Widrinnen, Kreis Rastenburg (Ostpreußen), Postscheckkonto Hamburg Nr. 88669
**Bestellungen** an K. F. Laib, Widrinnen, Kreis Rastenburg (Ostpreußen)
**Reklamationen und Anfragen** an K. Folster, Kiel, Lutherstraße 8/II

**Schwalbe-Diagramme**

Größe 16,5×10,5 einseitig bedruckt

**pro 100 Stück 0,70 Mk.**

Größe 21×16,5 vierseitig bedruckt

**pro 100 Stück 2.— Mk.**

zuzüglich Porto zu beziehen von:

**Eugen Böhnert**
**Kiel-Gaarden, Schulstraße 2**

Die Schweizerische
Schachzeitung

Monatsschrift des Schweizerischen Schachvereins, bringt Probleme, Partien, Aufsätze, Nachrichten. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.- Ausland Fr. 8,50. Bestellungen an Prof. M. Nicolet, Montriant 2. Neuchâtel, Schweiz. Postscheckkonto IV. 741.

# FATA MORGANA

Eine Studie über den Zugwechsel im Selbstmatt

mit mehr als 950 Beispielen (etwa 700 Originalbeiträge)

unter Mitarbeit von T. R. Dawson-London, W. Maßmann-Kiel, W. Nanz-München u. W. Pauly-Bukarest, herausgegeb. v. Dr. Ed. Birgfeld.

Der Restbestand dieses großen Werkes (Text: deutsch und englisch) wird durch Entgegenkommen des Verlegers für die „Schwalben" zu besonders ermäßigten Sätzen abgegeben und zwar für 1 Exemplar gebunden (Ganzleinen): 9.— Mk., geheftet: 7.— Mk., während der Buchhandelpreis nach der Herabsetzung durch Notverordnung 10,80 Mk. resp. 9 Mk. beträgt.

Bestellungen nur durch K. F. Laib, Widrinnen, Kreis Rastenburg (Ostpreußen) zugleich mit Überweisung des Betrages auf Postscheckkonto: Hamburg Nr. 88669 zulässig. Der dem Autor zustehende Vertragsrabatt fällt der Schwalbenkasse zu.

Da nur 8 Exemplare vorhanden sind, empfiehlt es sich, sich wenigstens ein geheftetes Exemplar zu sichern, das man zu gegebener Zeit einbinden läßt.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Die heutige Schwalbe erscheint als

**2. Kieler Heft**

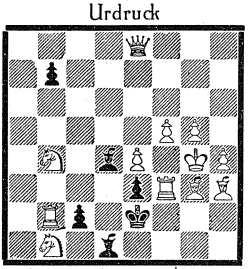
und enthält das Schaffen 15 Kieler „Schwalben", die in Artikeln und Problemen das emsige Wirken der dortigen Ortsgruppe erneut unter Beweis stellen. Besonderer Dank gebührt W. Karsch, der wieder einmal den ganzen Aufbau organisiert hat! Die Kieler hoffen, daß die Gaben mit der gleichen Freudigkeit aufgenommen werden, mit der sie dargeboten wurden!

## Zum „schwarzen Inder"

von H. Berkenbusch und W. Günther-Kiel.

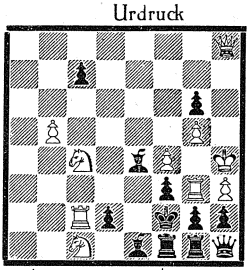
Die unten stehenden Aufgaben sind als Beitrag zu dem Thema „Schwarzer Inder" gedacht. Um den Unterschied zwischen diesen und dem s8‡ von W. Krämer, das die erste Darstellung des schwarzen Inders sein soll, besser darlegen zu können, sei dieses hier noch einmal wiedergegeben.

**I. H. Berkenbusch u. W. Günther** Urdruck



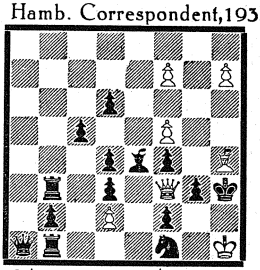
s4‡ 12+6=18

**II. H. Berkenbusch u. W. Günther** Urdruck



s5‡ 10+12=22

**III. W. Krämer-Essen** Hamb. Correspondent, 1933



s8‡ 7+14=21

Es ist stark zu bezweifeln, daß Schwarz in diesem Problem Nr. III ein reines indisches Manöver durchführt. Zwar ist gegen die Zweckreinheit des Kritikus 1.—,La8 nichts einzuwenden, aber der Sperrzug hat neben dem Sperrzweck doch den weiteren Hauptzweck, den Tb3 nach g7 zu bringen. Darin ist nun unserer Ansicht nach ein der indischen Kombination fremdes Element zu erblicken.

Aus unseren Bemühungen, ohne dieses Element auszukommen, entstanden die obenstehenden Aufgaben Nr. I und II. Offenbar geschieht hier der kritische Zug nur, um eine vorübergehende Verstellung vorzubereiten, und der Sperrzug nur, um diese durchzuführen. Nebenzwecke sind nicht vorhanden. Nr. I hat den Vorzug der Sparsamkeit und der geringstmöglichen Zügezahl, während Nr. II die thematischen Verführungen 1.Df8?,1.Db2? enthält, die nur an 1.—,La8! scheitern. Wir hoffen, mit diesem Beitrag eine neue Anregung gegeben zu haben.

Lösungen: **I:** 1.Da4 droht 2.Da3,Lh8;3.Da6†,B~;4.T:e3†,K:e3‡. 1.—.La7!(2.Da3?, Bb6!;3.Da6†,Bb5;4.T:e3†,L:e3!);2.D:a7,Bb5;3.Da4 usw. 1.—,Bb5;2.Db3,Lh8;3.Dc4† usw. 1.—, Lb6;2.Da3,La5;3.D:a5 usw. — **II:** 1.Da1! droht 2.Da3,Lc2;3.Da7†,Bc5; 4.T:f3†,K:f3‡. 1.—, La8!;2.Da7†,Bc5;3.Da3,L~;4.D(T)f3†,L:f3;4.T(D)f3†,K:f3‡. 1.—,Lb7;2.Da3,Bc6;3.Da8 usw. 1.—,Bc5;2.Dc3 usw. — **III:** 1.Bh8D droht 2.Dh6;3.D:f4;4.D:g3†. 1.—,La8;2.Dh6,Tb7;3.D3 f4,T:f7†;4.Df3,Tg7;5.D:g7,K:h4;6.Df6†,Kh3;7.Dg5 usw. 1.—,Lf5?;2.Lg3†,Lh7;3.Lf2†. 1.—,~; 2.Dh6.Lf5?;3.D:f4 usw.

Kiel, Juni 1935. H. Berkenbusch und W. Günther.

## Meine Miniaturensammlung

von Dr. W. Maßmann-Kiel.

Eigentlich dürfte ich nicht schreiben „meine" Sammlung, denn ich habe nicht viel für sie getan. Die 8300 Stellungen, die sie jetzt enthält, hat sämtlich mein Vater aufgedruckt und mit schöner Rundschrift beschriftet wie er überhaupt alle mit der Sammlung verbundene Arbeit geleistet hat und rastlos weiterleistet. Die Sammlung unterliegt folgenden Grundsätzen:

Aufgenommen werden nur direkte Mattaufgaben mit höchstens sieben Steinen. Jede Aufgabe wird auf ein Blatt in Größe einer „Schwalbe"seite gedruckt und in einen Lochhefter eingeheftet. Über der Stellung werden angegeben: Die Bezeichnung der Einteilung, Name des

Verfassers, Quelle sowie jede Stelle, an der die Aufgabe nachgedruckt ist. Unter der Stellung finden sich Angabe der Zugzahl und Lösung.

Die Einteilung der Aufgaben erfolgt ausschließlich nach der Zahl und Art der Steine. Die Hauptgruppen sind mit A (Dreisteiner), B (Viersteiner), C (Fünfsteiner), D (Sechssteiner) und E (Siebensteiner) bezeichnet. Die Abteilungen innerhalb der Gruppen bestimmen sich nach der Zahl der außer dem K vorhandenen weißen Steine: also Abt. I = ein weißer Stein, usw. bis Abt. V = fünf weiße Steine, die natürlich nur im Siebensteiner vorkommen können. Schwierig erweist es sich nun, eine klare Bezeichnung für die weitere Unterteilung dieser Abteilungen zu finden. Doch auch diese Frage konnnte in einfacher Weise gelöst werden und zwar folgendermaßen:

Die in einer Aufgabe vorhandenen weißen Steine werden durch zwei aneinander geschriebene kleine Buchstaben bezeichnet. Die Bezeichnung der schwarzen Steine erfolgt in der gleichen Weise. Die beiden Könige bleiben unberücksichtigt. Es werden also die Unterabteilungen, wenn nur weiße Steine auf dem Brett sind, durch 2, und wenn weiße und schwarze Steine da sind, durch vier kleine Buchstaben bezeichnet. Die Buchstabenpaare, die für Weiß und Schwarz gleichbedeutend sind, werden in der Weise gebildet, daß die verschiedenen möglichen Figurenkombinationen unter Voranstellung jeweils der stärkeren Steine vorgenommen und fortlaufend bezeichnet werden. Ist in einer Aufgabe nur ein Stein (ein weißer oder schwarzer) vorhanden, so ist aa = D, ab = T, ac = L, ad = S und ae = B. Sind in einer Aufgabe zwei Steine gleicher Farbe vorhanden, so ist aa = D+T, ab = D+L, ac = D+S, ad = D+B. ae = T+T, af = T+L usw. Bei vier Steinen (weißen oder schwarzen) ist aa = D+T+T +L, ab = D+T+T+T+S, ac = D+T+T+T+B, ad = D+T+L+L usw. Bei fünf Steinen (kommt nur für weiße Steine in Betracht) ist aa = D+T+T+L+L, ab = D+T+T+L+ S, ac = D+T+T+L+B, ad = D+T+T+S+S usw. Sind in einer Aufgabe Umwandlungssteine vorhanden, so bekommen die Steine der Farbe, von der der Umwandlungsstein ist, das letzte benötigte Buchstabenpaar. Wir haben oben die Tabelle vollständig nur für den Fall aufgestellt, daß ein Stein vorhanden ist. Für den Gebrauch bei der Einordnung der Aufgaben müssen die Tabellen selbstredend vollständig aufgeschrieben werden, was übrigens nicht schlimm ist, da die Kombinationsmöglichkeiten erheblich geringer sind, als man zunächst denkt.

Die so gebildeten Unterabteilungen enthalten also stets Aufgaben mit dem gleichen (weißen und schwarzen) Material und sind so angeordnet, daß bei beiden Farben zunächst die stärkeren Steine kommen und alsdann fortlaufend immer schwächere. So erscheinen die Unterabteilungen bei den Fünfsteinern mit einem weißen Stein (Gruppe C, Abt. I) in folgender Reihenfolge: aa aa = D+schw.D+T; aa ab = D+schw.D+L; aa ac = D+schw.D+S; ich lasse einige Zwischenglieder aus: ab ad = T+schw.D+B; ab ae = T+schw.T+T. Diese Anordnung hat den Vorzug, daß man, wenn man eine bestimmte Untergruppe sucht, nur irgendwo aufzuschlagen braucht. Man erkennt dann sofort, ob man vorwärts oder rückwärts weiterzublättern hat. Das ist praktisch; denn es wird nicht oft vorkommen, daß jemand, wie mein Vater, die zu den einzelnen Steinegruppen gehörigen Buchstabenpaare auswendig weiß.

Innerhalb der Unterabteilungen werden die Aufgaben in der Reihenfolge des Einganges mit laufenden Nummern versehen. Jede Aufgabe ist also genau bezeichnet durch Angabe der Hauptgruppe, der Abteilung, der Unterabteilung und der laufenden Nummer. Diese Methode ermöglicht, die neu hinzukommenden Aufgaben stets an der gehörigen Stelle einzuordnen.

Außer der vorstehend beschriebenen Sammlung sind zwei weitere Einrichtungen vorhanden, das alphabetische Verfasserverzeichnis und das Verzeichnis über die für die Sammlung durchgesehene Literatur.

Im Verfasserverzeichnis erhält jeder Verfasser ein Blatt für sich, so daß neu hinzukommende stets genau eingeordnet werden können. Auf den Blättern sind an der linken Seite der die Gruppe bezeichnende Buchstabe (A—E) sowie die Abteilung (I—V) vorgedruckt, so daß handschriftlich nur jeweils Unterabteilung und laufende Nummer in das Verzeichnis einzutragen sind. Hinter jeder Nummer wird die Zügezahl der Aufgabe vermerkt. Das Verfasserverzeichnis umfaßt bereits vier dicke Bände.

Von großer Bedeutung ist das Schriftverzeichnis. Jedes Buch und jede Zeitschriftenreihe, die auf das Vorhandensein von Miniaturen durchgesehen sind, erhalten einen Zettel. Es ist bis jetzt schon eine stattliche Reihe von Zetteln vorhanden. Nachdem meine eigenen Bücher sämtlich durchgesehen wurden, haben mir zahlreiche Schachfreunde ihre Bibliothek geöffnet, wodurch die Sammlung in hohem Maße gefördert wurde. In dieser Beziehung schulde ich neben den Herren Dr. Birgfeld, Karsch und Schumann ganz besonders Herrn H. Ranneforth herzlichen Dank. Letzterer hat nicht die Mühe gescheut Paket um Paket nach Preetz zu schicken. Auch sonst habe ich durch Zusendung von Aufgaben reiche Unterstützung gefunden von den Herren H. Albrecht, O. Binkert, M. Blümich, H. Brixi, Prof. Dischler. F. Dreike, H. Eisele, A. Grieken (Rotterdam), P. Hage (Hobro), W. Klages, H. H. v. Koslowski, Dr. A. Meurs (Baarn), W. Pauly† (Bukarest), R. Pryß (Kopenhagen), H. Rohr, H. Schaffer, M. Schneider,

Dr. F. Seidemann, M. Weininger und A. Zickermann. Allen Helfern vielen Dank!

Ideal wäre eine Hilfe der Art, daß mir mitgeteilt würde, ein bestimmtes Buch oder eine bestimmte Zeitschrift sei durchgesehen, wobei mir gleichzeitig die gefundenen Miniaturen mit genauer Angabe der Quelle (und des Fundortes) übersandt würden. Hierzu wäre natürlich eine vorherige Anfrage vonnöten, ob das in Frage kommende Buch bereits für die Sammlung verwertet ist. Aber eine solche Zumutung wäre wohl zu unbescheiden.

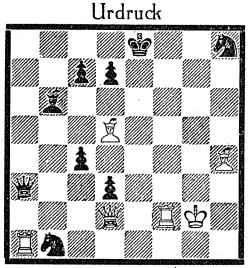
Alle Korrespondenz über die Sammlung bitte ich mit meinem Vater, Peter Maßmann, Preetz in Holstein, Gasstraße 17 zu führen.

Kiel, Juni 1935. Dr. W. Maßmann.

# Probleme

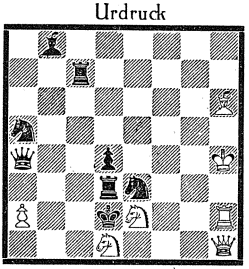
**Zu den Problemen:** Lösungen an Dr. K. Dittrich, Neuenhagen bei Berlin, Königsallee 73! — Probleme an Dr. Ed. Birgfeld, Meißen, Ratsweinberg 6. — Am Wettbewerb um die Ehrenpreise sowie am Lösungsturnier nehmen die Nr. 3711—3740 teil. Lösungsfrist 6 (resp. 7, für Ausländer) Wochen nach Empfang des Heftes! — Preisgekrönte Probleme lösen! — Wie bei den früheren Heften einer Ortsgruppe soll auch heute kein Hinweis zu den einzelnen Stücken gebracht werden, sondern alle Löser mögen sich selbst ein Gesamtbild vom Schaffen der Kieler machen, wobei sie gütigst bedenken mögen, daß in einem „Schwalbennest" nicht nur welterfahrene Segler der Lüfte sitzen sondern auch Jungvögel, die noch nicht voll ausgewachsen sind; sie alle gehören zusammen und erst ihr Gesamtschaffen gibt ein richtiges Bild des Ganzen! — Beim „Hilfsmatt" zieht Schwarz an und hilft Weiß, die Forderung zu erfüllen! — Berichtigungen: In **Nr. 3592** ist der schw. Ba4 nach b5 zu versetzen, um 1.T:a4† zu verhindern! — In **Nr. 3359** fügt der Autor einen w.Bf6 ein, um die Aufgabe zu retten! — In **Nr. 3530** versetzt R. Pryß den s.Lh6 nach h4, den s.Bg7 nach g3 und streicht den Bg6! — In **Nr. 3519** rücken die Verfasser zwecks Korrektur den Sf4 nach g3! — In **Nr. 3470** ist der s.Bd2 durch einen weißen Bd2 zu ersetzen! — **Nr. 3675** ist zu streichen, da mit Nr. 3631 identisch!

**3711. A. Zickermann-Kiel**
Urdruck



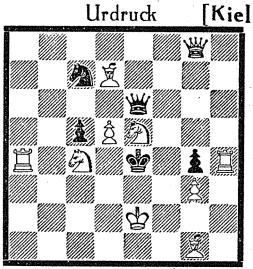
6+9=15
Matt in 2 Zügen

**3712. H. Berkenbusch-Kiel**
Urdruck



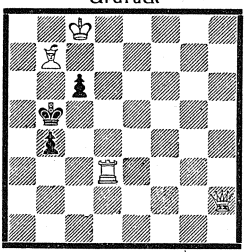
7+8=15
Matt in 2 Zügen

**3713. K. F. Laib u. R. Stockum-[Kiel]**
Urdruck



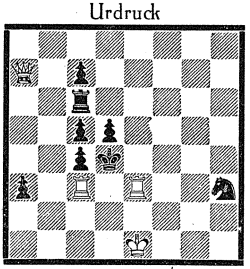
10+5=15
Matt in 2 Zügen

**3714. Br. Zaftrow-Karby**
Urdruck



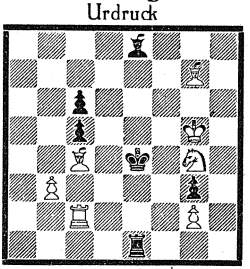
4+3=7
Matt in 3 Zügen

**3715. K. Jansen-Kiel**
Urdruck



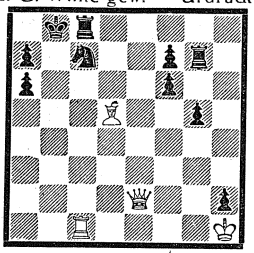
4+8=12
Matt in 3 Zügen

**3716. R. Weigel-Kiel**
Urdruck



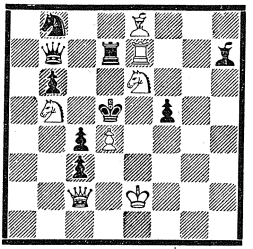
7+6=13
Matt in 3 Zügen

**3717. H. Berkenbusch**
A. C. White gew. — Urdruck



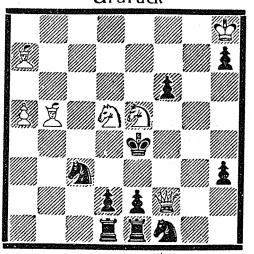
4+10=14
Matt in 3 Zügen

**3718. R. Stockum**
Urdruck



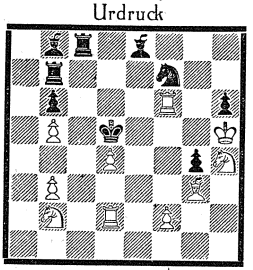
7+9=16
Matt in 3 Zügen

**3719. J. Hane-Kiel**
Urdruck



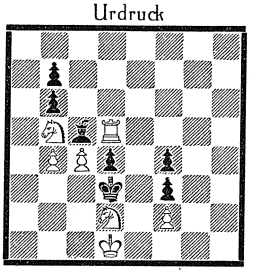
7+10=17
Matt in 3 Zügen

**3720. Dr. W. Maßmann-Kiel**
Urdruck



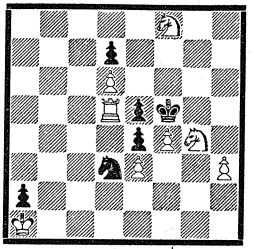
11+9=20
Matt in 3 Zügen

**3721. W. Wachs-Kiel**
Urdruck



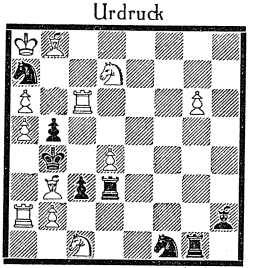
7+7=14
Matt in 4 Zügen

**3722. W. Wachs**
Urdruck



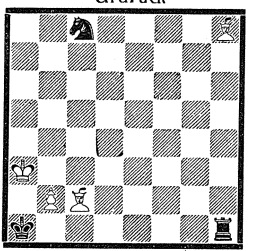
8+6=14
Matt in 4 Zügen

**3723. W. Günther-Kiel**
Urdruck



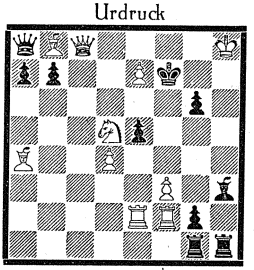
12+8=20
Matt in 4 Zügen

**3724. W. Wohlers-Kiel**
Urdruck



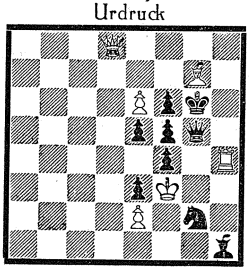
4+3=7
Matt in 7 Zügen

**3725. W. Günther**
Urdruck



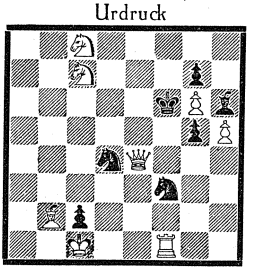
10+10=20
Selbstmatt in 2 Zügen

**3726. P. Schmaljohann-Kiel**
Urdruck



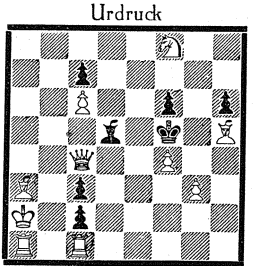
6+9=15
Selbstmatt in 3 Zügen

**3727. Dr. W. Maßmann**
Urdruck



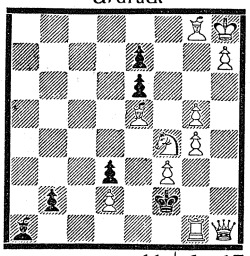
8+7=15
Selbstmatt in 3 Zügen

**3728. Br. Zaftrow**
Urdruck



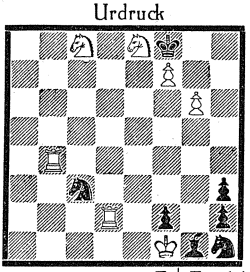
10+7=17
Selbsmatt in 3 Zügen

**3729. K. F. Laib**
Urdruck



11+6=17
Selbstmatt in 3 Zügen

**3730. W. Günther**
Urdruck

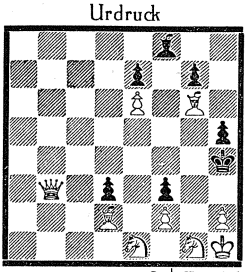


7+7=14
Selbstmatt in 4 Zügen

**3731. W. Günther**
Urdruck

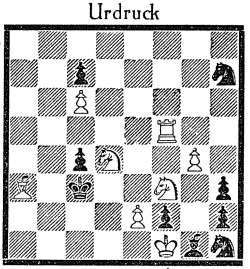
6+9=15
Selbstmatt in 4 Zügen

**3732. K. Folster-Kiel**
Urdruck



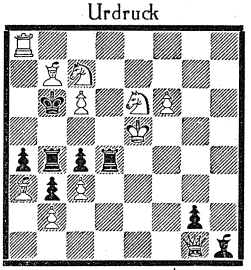
9+7=16
Selbstmatt in 4 Zügen

**3733. W. Wohlers**
Urdruck



8+9=17
Selbstmatt in 4 Zügen

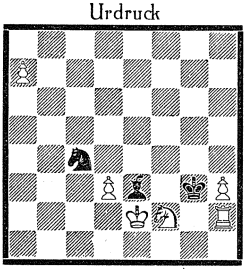
**3734. W. Günther**
Urdruck



11+8=19
Selbstmatt in 5 Zügen

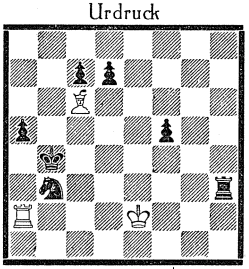
## Märchenschach

**3735. A. Zickermann**
Urdruck



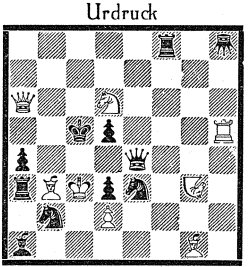
6+3=9
Hilfsmatt in 2 Zügen
Zwilling: Alles eine Reihe tiefer, ebenfalls h2‡.

**3736. A. Zickermann**
Urdruck



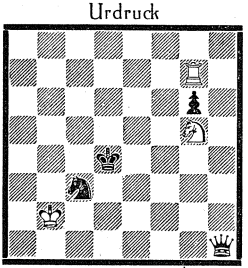
3+7=10
Selbstmatt in 2 Zügen
Zwilling: Alles eine Reihe tiefer, h2‡.

**3737. W. Günther**
Urdruck



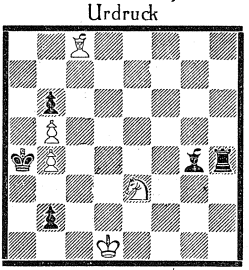
8+11=19
Selbstmatt in 2 Zügen

**3738. R. Stockum**
Urdruck



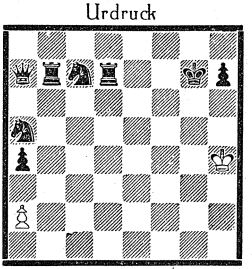
3+4=7
Hilfsmatt in 3 Zügen

**3739. P. Schmaljohann**
Urdruck



5+5=10
Hilfsmatt in 3 Zügen

**3740. E. Henke-Kiel**
Urdruck



2+8=10
Hilfsmatt in 6 Zügen

# Lösungsbesprechungen

(Heft 89, Mai 1935).

Als nebenlösig erwiesen sich die Nr. 3583, 3592/93, 3597, 3604/05, 3607 bis 3611.

**Nr. 3582** (Apró): 1.Dc8! mit den thematischen Abspielen 1.—,Sc5(Sc3);2.Bd4(cd)‡. — Elegant! (FM). Hübsch (LR), doch etwas mager (AHO,HAt,WBn).

**Nr. 3583** (Huberty): Absicht: 1.Dc3! NL: 1.Kb4!

**Nr. 3584** (Kühl): Sobald Sf3 zieht, droht 2.Dd7‡. Es muß aber 1.S:e5! (Rupp-Thema) geschehen; alle andern S-Züge scheitern nur an 1.—,Kd6! — Sehr fein! (WBn).

**Nr. 3585** (Neuhaus): 1.Sb3?,Se6†! — 1.Db6! mit viermaligem Mattwechsel nach 1.—,S e6†(Sd7†,S:d5,S:c6). Bravo! (LR). Lob auch von PShS,GK und HAt, während AHO nicht ganz befriedigt ist.

**Nr. 3586** (Dittrich): 1.Sf5†? (verstellt den Tf7), Kf4! Nach 1.Lh7! (Antikritikus, denn es droht 2.Sc2‡) scheint 2.Sf5‡ überhaupt nicht mehr in Frage zu kommen, da nun dem schw. K gar drei Fluchtfelder gegeben wären. Aber die Parade: 1.—,T:c3 macht alle drei Felder auf, so daß 2.Sf5‡ sie ungeschadet „zumachen" kann. 1.Lg6?,ed! 1.Se6?,ed†! — Gelobt von BS,WHf,AHO,AC,FM,HL,LG. — Thema B+E+E (HAt).

**Nr. 3587** (Fleck): 1.D:c7?,Sb7! 1.Sb7! — Interessant! (PB,HAt). Eigenartig! (FM). Der Beste! (PSchm).

**Nr. 3588** (Cofman): 1.De7? ist eine häufige Fehllösung: 1.—,D:d6! 1.Bf4! mit fünffacher Selbstfesselung der schw. D (Drohspiel eingerechnet) und sehenswerten S-Matts. — Klasse! (FM). Von MT,AHO,AM,HL,WBn als „Bester" beurteilt.

**Nr. 3589** (Feldmann): 1.Bg8(D)?,T:f3! 1.Bd4! (droht 2.Lc4‡) mit den thematischen Abspielen: 1.—,S4d5(S3d5);2.Sg5(Sd8)‡. 1.—,S:e2;2.Kb4‡. Hinsichtlich dieses Themas nimmt O. Kunze, Leipzig, für sich das Prioritätsrecht in Anspruch mit folgender (in einem englischen Turnier ehr. erwähnten) Aufgabe: Kf3,Dh1,Td1,d8,Ld3,d6,Sa5,e4,Bc2,c7,e5—Kd4,Db3, Tb5,Lg8,Sb4,e3,Bb6 (2‡. 1.Dh8!) — Bester! (LR,LG,HAt). Lob von GK,AHO.

**Nr. 3590** (Paluzie): 1.gf(D)! mit siebenmaligem Doppelschachmatt, aber einem „Keulenschlag" als Schlüssel. Dementsprechend Kritik uneinheitlich.

**Nr. 3591** (Rosenkilde): 1.Df3! (dr. 2.Df6†),Bf5;2.Sg5 nebst 3.Da8‡. (Denn 2.—,D:g4 hilft nichts mehr, da sowohl die Diagonale als auch die Vertikale verstopft sind). 1.—,Kg8; 2.Sf6†,Kf8;3.Da3‡. 1.—,Kh7(D:g4);2.D:f7†(D:g4). Die hübschen Matts loben: AHO,PPhS, WH,HAt.

**Nr. 3592** (Palkoska): Probespiel: 1.Dd6?,Td1! 1.Dc7! (dr. 2.Tf6†),Lh8;2.Td4†;3.Dc3‡. Echo! Gleichzeitig kritischer und antikritischer Zug! (Dr.Bd). Im ganzen freundliche Aufnahme; nur die Ökonomie (der schw. Streitkräfte) wurde bisweilen bemängelt. Zudem nebenl.: 1.T:a4†!;2.Db3†.

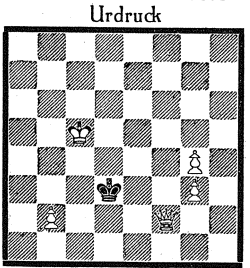
**Nr. 3593** (Letzin): Zeigt v. Holzhausen's Schnittpunkt zweimal: 1.Ld1! (droht 2.Lg4†,K:e4; 3.Le6‡); jeder Zug der schw. D (die allerdings g3 kontrollieren muß), verteidigt: 1.—,Dc3 (D sonst); 2.Lc2(L:D). Aber auch: 1.Ld7†!;2.Bg8(D).

**Nr. 3594** (Rupp): 1.Se1!,Sd4 (Hinlenkung); 2.L:a6 (dr. 3.Sd3‡), Bc4;3.D:d4‡. 1.—,Tf4; 2.ef†;3.Ta4‡. Treffpunkt-Studie. — Gut! (GK,MT). Bester Dreier! (HL). Kann mir nicht gefallen (AHe).

**Nr. 3595** (Metzenauer): Thematisch mit der Vorgängerin verwandt. 1.Dd1?,Dh5;2.Da1(D :h5),Dd1†!(Ld6!!);3.?? 1.Df1?,Dh5! etc. Richtig ist: 1.Db1!(dr.2.Td4†;3.De4‡),Dg8(Da8);2.D g1!(Da1!), S deckt; 3.D:D‡. Gelobt von HAS,MT,GK,PPhS.

**Nr. 3596** (Bincer): 1.Bc3?,S:f3! 1.Db4! (dr.2S:f4‡),Le3 (Block); 2.Db3†. 1.—,Sg2(Sg6); 2.Bc3(Sg5). Auf 1.—,T:f6 Mustermatt: 2.Lc6†,Ke6;3.Sg5‡. — Viele Fehllösungen. Die Schwierigkeit rühmen: BS,KAD,FM. Besser 3er! (MT).

**3597a. Dr. O'Keefe**
Urdruck



4‡ 1.Dh2! 5+1=6

**Nr. 3597** (O'Keefe): Satz: 1.—,Ke4;2.Dc4‡ (Mustermatt). Spiel: 1.Dc1!,Kd4;2.Dc2,Kd5;3.Dc3; es ist erreicht! Also Tempo-Duell D ca. K. Enthält aber (als NL) auch ein Duell K ca. K, das meistens nur gesehen, aber ebenfalls beifällig aufgenommen worden ist: 1.Kf7!;2.Kg6,Kd5(Kf4);3.Kf6!(De3†). 1.K g5?,Ke6! Nebenstehende Nr. 3597a benötigt noch einen Stein weniger und ist hoffentlich korrekt. LG weist auf Nr. 2983 als Vorgänger hin.

**Nr. 3598** (Ulehla): 1.Lc7!,Lh2!;2.Lb8,L:b8;3.Bc7(eingesperrt!) 1.—,L sonst; 2.L:L bezw. Ld6. Mit mag(net)ischer Kraft zieht der w L den „finsteren" Kollegen an (BS). Intrigenspiel der „Bischöfe" (AHO). Auch sonst gelobt. Leicht! (MT).

**Nr. 3599** (Heidenfeld): 1.Sc4?,Lg1! 1.Lf2?,Se3!!(nicht S:f2); 2.Sc4(Le4),Sd5!(Lf3! = virtueller Dresdener). Deshalb: 1.Le4!,

Bd5!;2.Lf2,Se3;3.Sc4. Gestaffelte Vorpläne. — Recht nett! (MT,MK,AHe), aber leicht (RBi). Gar nicht leicht! (FM).

**Nr. 3600** (Volkmann): 1.Kf8?,Lb4!;2.Ta1,Kd7! 1.Bc3!(dr.2.Kf8),L:c3;2.Ta1,L:a1 (hinein in die „Saalecke", aus der es ein „Linksrumtanzen" nicht gibt (BS)); 3.Kf8,Lf6 (muß „rechtsrum" tanzen und behindert dabei Bf7); 4.Lg4‡. 1.Lg4†?,Bf5;2.Lf3,La5!;3.L:d5,L:b6;4.?? Sehr schön! (KAD,ASch,RBi). Etwas banal! (FM).

**Nr. 3601** (Limbach): 1.Sa5?(S:d6?),Kd4! 1.Sb6!(dr.2.Dd3†),Kb3†(Kd4,Bb3,Dd4);2.Db2 (De3,Dd2,Dc2)†. Eines der besten s‡, das ich sah! (PPhS). Auch WHf,HAt,HL,FM und LR sind entzückt.

**Nr. 3602** (Moussouris): 1.De8! (mit der Drohung 2.Dg6†), Lf6!(Ke6):2.Sg3(S:g5)†. Gut! (MT,LR,WBn,FM).

**Nr. 3603** (Buchwald): Zeigt Schiffmann-Parade (+ Mansfield) im s‡ nach 1.Db5! (2.Bc6† drohend),Tb:b7(Tg:b7);2.Le7(L:b8)†. Mehr Technik als Kunst! (GK). Gratuliere! (HAt). Lob auch von WKl,MT,HL.

**Nr. 3604** (Herland): Leider ist das herrliche, vielgepriesene Stück hin. Absicht: 1.Be7!, gh;2.Be3;3.Be8(L);4.Lh5. 1.—,Bg5;2.Tc3;3.Tf3;4.Be3. 1.—,gf;2.Lf3;3.Le4;4.Be3. Das zweite Abspiel 1.—,Bg5 läßt sich aber umgehen mit 2.Tf6;3.Lf3;4.Be4 und deshalb geht als NL auch 1.Bd7! wobei in der ersten Variante Bd8 zum L promoviert (4.Lh4). Sehr schade! (Dr.D).

**Nr. 3605** (Svoboda): Es geht in 8, 7, 6 und 5 Zügen. Der klare Einläufer: 1.Sa4!;2. Te2†;3.T8:e5;4.Ka1;5.Lc4;6.Sc3;7.La2;8.Tb2,ab‡ und der Fünfzüger 1.La3!,ba;2.Sb7(Sd7),Ba4; 3.Tc1†,Kd2; 4.Kd1†,Kc2;5.Db3†,ab‡ (1.—,bc;2. Tempo, Bc4;3.Tc1 und weiter wie oben) seien aus der Fülle der Möglichkeiten herausgegriffen. Die Absicht erkannte kein Löser; sie sei aus guten Gründen verschwiegen. 64 P. waren zu erzielen (ein Löser gibt, konkurrierende NL eingerechnet, 17 Schlüssel).

**Nr. 3606** (Fuchs): Objektiv ist Schw. am Zuge, wie die Retro-Analyse ergibt; also muß W. den letzten Zug zurücknehmen. Es geschieht: zurück Bc4:b5!, dafür ab (en pass.)‡. Daß zuletzt weder Bh6-h5 noch Bd7-d6 noch Bc7-c6 geschehen sein kann, ergibt die nähere Betrachtung (2P.)

**Nr. 3607** (Kaila): Satz: 1.—,L:b3;2.Dc4,La4‡. Spiel (Blockwechsel) 1.De8!,L:b3;2.Dc6, L:a2‡. Es geht auch (= NL) 1.De8!,T:b3†;2.Ka4,L:e8‡.

**Nr. 3608** (Schildberg): Nachtreiter im Zylinderschach sind von geradezu gemeingefährlicher Wirkung, wie die Verfasser von 3608/09 zu ihrem Bedauern sehen werden. Es geht u.a.: 1.Ng1-f3!,Kc7;2.Ng1,Kc8;3.Ng2‡. Oder: 1.Ne4!,Ka7;2 Nf1,Kb8;3.Nf2‡. Oder: 1.Kh2!,Ka7;2. Kh1,Kb8;3.Ng2‡ (nicht übel). Oder: 1.Nd8-b7!,Ka7;2.Nc1,Kh8;3.Ne2 usw. Absicht: 1.Nb1!, Kc5;2.Nd7†,Kc4;3.Bd3‡. — Ich gab 15 P höchstens, da viele Lösungen konkurrieren.

**Nr. 3609** (Schmidt): Die gleiche Tragödie wie zuvor!! 1.Kc6!,Nd7;2.K:d7,Ne3;3.Kd8,Bd1 (D)‡ mit Echo: 1.Kb5!,Nh3;2.Ka6,Bd1(D);3.Ka7,Da1‡. Auch ein T schafft's: 1.Ka7!,Bd1(T); 2.Kb8,Ta1;3.Kc8,Ta8‡ usw. usw. Absicht: 1.Kc5!,Nd7†;2.Kd5,Nf1†;3.Ke4,Bd3‡. Auch hier gab es 15 P zu erringen.

**Nr. 3610** (Hultberg): Zurück: 1.Bh2-h4!,T:Df1; 2.Dh3-f1; 3.Dh6-h3. Dafür; Dh6-g7‡ (Retro-Räumung). 1.—T:f1:2.Ta1-f1;3.Ta8-a1, dafür: Kf8:f7‡. Aber Schw. läßt im letzten Zuge auf a1 T oder D entschlagen und W. hat kein Matt! Im 1. Abspiel läßt Schw. auf f1 eine D entschlagen, die nach a1 geht und das Matt ist gedeckt! Die Entschlag-Regel gilt auch beim letzten w. Zuge! Schwarz läßt stets zu seinen Gunsten entschlagen! Dadurch werden die Versuche von PB und AM hinfällig.

**Nr. 3611** (Lucarelli): 1.La4:2,Bh3;3.Bh4:4.Bh5;5.Lc2;6.Bh6;7.Bh7‡. Teilw. nebl. durch 2.Ld1†,Kh6(Kh4);3.Bh4(Gc1).Ba4;4.Bh5(Ge1‡!);5.Lc2 und weiter wie oben. Ferner kaputt durch 1.Lg6!;2.Le4,Kh5;3.Gd5,Kh4(Kh6);5.Lf5,Ba3;6.K:a3,Kh5;7.Th3‡. Und ähnlich: 1.Lc6!;2. Le3 etc., wobei es gleichgültig ist wann Schw. Ba4-a3 spielt.

**Preisträger. Nr. 3612:** 1.Lb2! **a:** 1.Lh1! **b:** 1.Dg6! **c:** 1.Da4! **Nr. 3613:** 1.Sg5!,S:e4 (:e6);2.Lc6(Lc4). 1.—,Sb7(d7);2.K:S. 1.—,S~;2.Kd8. 1.—,D:b2;2.D:b2. **a:** 1.e7!(dr.Se6),Dh1 (f3);2.Se4. Brennpunktverlagerung. 1.—,Se4(dc);2.Db6(L:c2). **b:** 1.Db7!,L:b7(Tc6);2.L:f6(D:a8), Tc6;3.Sf3‡. Kritischer Grimshaw. **Nr. 3614:** 1.Df1! **Nr. 3615:** 1.Kd2! **Nr. 3616:** 1.La4! mit Abzügen des Sd6. **Nr. 3617:** 1.d3!,T(L,S):d3;2.Dh7(Se6,S:f5). Blockpunkt. T:b4;2.Tc5. **Nr. 3618:** 1.Dg8! **Nr. 3619:** Satz: e3(Tf2);2.Tf4(Tg3) usw. Wechselseit. S-Block, doppelt gesetzt. 1.c4!,dc;2.T:e4 usw. **Nr. 3620:** 1.Lg8!(antikrit.),Td6(antikrit.);2.Te3(Tempo),Tb6(Zugzwangkritikus); 3.Te8,Sc6;4.Te6‡. **a:** 1.Sf5!(dr.Se7),Kc4(Ke4,Sc~);2.Dd4(Sd6,Dd4). **Nr. 3621** (= 3575): 1.Tb 2! **a:** 1.Dd6! **b** (in Heft 88 verdruckt): 1.Tb4! **c:** 1.Tf5! **Nr. 3622:** 1.Db6! **a:** 1.Sg7! (Bh3 überflüssig!) **Nr. 3623:** 1.Sg3! **Nr. 3624:** 1.b4! **Nr. 3625:** 1.Dc2! **Nr. 3626:** 1.d4! (Doppeldr. 2.D:g5 und 2 Dg7),Sf3;2.Df8. 1.—,Se6(Sc~);2.Df6(Sd5). **a:** 1.Ke3!;2.d8D;3.Ld5;4.Kd4;5.Sf4; 6.Sd3,Ke6;7.Df5,S:f5‡. **Nr. 3627:** 1.Ld2!,ed;2.Ld1,Sd3(K:d5,S~);3.ed(e4,Td3) usw. **a:** 1.Lc3! (dr. kurz 2.Le5, lang 2.Lf6), La8 (antikrit.); 2.Lf6 (dr.Sb7), Sd5; 3.Le5 mit Zugzwang. **Nr. 3628:** 1.Th6! nebst 2.Th4. Auf Kf5 folgt 2.Df3. **a:** 1.Dc3!(dr.2.Dc7). Sieben Abspiele. **b:** 1.Tf6!,

S:f6;2.Db6,Se4;3.Sc2‡. Dresdener. gf(g5);2.Db6(Tf2). Beides droht. **Nr. 3629:** 1.Tb6! **a:** 1. Dg3! — Lösungen sandten: a) alle: GK,BS,Dr.FR. b) einzelne: HAt,RBü,Dr.PS,LG,JB.

**Zu Nr. 3509** (Lewman): macht GK zwecks Ehrenrettung geltend, daß die angebliche NL 1. Sc4?! wohl nicht zu Recht besteht wegen: 1.—,bc:2.Lb4†?,Bc3! — Zu **Nr. 3520** (Trilling): LG hält das Stück für nebenlösig durch 1.De7!,Sc3?!;2.De4†,S:e4;3.de‡. Was sagt der Verfasser dazu?

**Löserpost:** (ASch): Die „abhandengekommenen 397 Märchenpunkte sind wieder da. Mea culpa! — (GK): Herzlichen Dank für Hinweise bez. 3509 u. 3522. Wegen jener s. o., die andere bleibt gleichwohl inkorrekt, so daß sich Weiterungen erübrigen. — (LG): Ihre korrigierte Widmungsaufgabe (sehr hübsch, besten Dank) habe ich an Dr. Birgfeld zwecks Veröffentlichung weiter gereicht. Hoffentlich hält sie Stich. BGr. (Dr.D).

## Turnierausschreibungen

**Johannes Berger Gedenk-Turnier des „Wiener Schachverbandes", 1935:** (vergl. S. 240). Die Einsendefrist ist bis zum 15. September 1935, die Korrekturfrist bis zum 15. Oktober 1935 verlängert worden!

**Internationales Halbjahrsturnier der Wochenschrift „Jas", Prag, 1935/II:** laufend vom 5. 7. — 31. 12. 1935. I. Abteilung: direkte Dreizüger, II. Abteilung: Selbstmattdreizüger. In jeder Abteilung Ehrenpreise von 100 u. 75 Kc und je ein Sonderpreis von 25 Kc für junge, in diesem Turnier ausgezeichnete Bewerber, die das 20. Lebensjahr am 28. 6. 1935 noch nicht überschritten hatten (Geburtstag angeben!). Sendungen ohne Motto an Rudolf Svoboda, Prag XIII.-Vrsovice, Na Spojce 14, Tschechoslovakei, Richter: Jos. Marik-Prag, L. Prokesch-Prag und R. Svoboda-Prag.

**8. internationales Problemturnier von „La Settimana Enigmistica", Mailand, 1935/II: Zweizüger:** Bewerbungen mit vollem Namen und Lösung auf Diagramm an die Schachredaktion von „LSE", Mailand 132, Via Enrico Noe 43, Italien, mit Kennwort „8. Turnier". Preise: 100, 50, 30 Lire und 7 Medaillen und 3 Sonderpreise von 20 Lire und 2 Sondermedaillen der „Assoc. scacchist. italiana" mit Diplomen. Richter: A. Bottacchi-Cannero. — Fehlerhafte Probleme können bis zum 15. 2. 1936 für das nächste Turnier berichtigt werden.

**Quartalsturniere der „Neuen Leipziger Zeitung", 1935:** ab 1. Juli 1935 an Stelle der bisherigen Monatsturniere. Preise: 15, 10 und 5 RM. Daneben in jedem Halbjahr Sonderpreise von je 5 RM für die beste Miniatur (Höchstzahl 7 Steine) und den besten Zweizüger. Neben Matt und Selbstmatt sind auch Studien zugelassen.

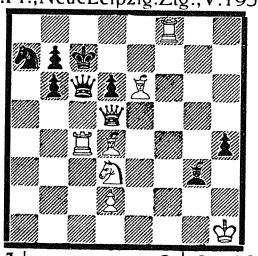
**Internationales Märchenschachturnier des „Magyar Sakkvilág", 1935:** Alle im Jahre 1935 veröffentlichten Märchenprobleme jeder Gattung nehmen daran teil. Preise: 15, 10 Pengö und Buchpreis. Richter wird noch bekannt gegeben. Bewerbungen (Höchstzahl unbeschränkt) an G. Páros, Budapest IV, Postafiók 61, Ungarn. Jeder Teilnehmer erhält Beleg und Urteil zugesandt.

**Nationales Problemturnier der „South African Chess-Problemist Society", 1935:** über Zwei- und Dreizüger. 3 Preise in jeder Abteilung. Einsendefrist bis 10. August 1935. Richter: voraussichtlich C. S. Kipping-Wednesbury.

## Turnierentscheidungen

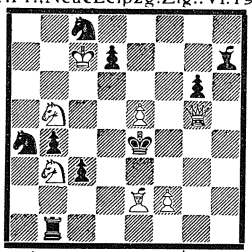
**Monatsinformalturnier der „Neuen Leipziger Zeitung", 1934: Mai:** 12 Bewerbungen. Preise: 1. H. Rosenkilde-Hamburg = Nr. 3741, 2. get. S. Herland-Bukarest (Ka2,Db 7,Tb6,La3,h7,Sc6,g2,Ba5—Kd5,Te4,g5,La1,g4,Sb2,g3. 3‡) und E. Theile (Kc1,Dg6,Sd4,Bd2 —Ka2,Ta1,Lb1,c5,Ba3,b4,c2. s3‡); ehr. Erw.: 1. W. Kluxen, 2. J. Halumbirek, 3. K. A. L. Kubbel. — **Juni:** 16 Bewerbungen. Preise: 1. O. Nemo-Wien = Nr. 3742, 2. H. Kirschner (Kb8,Dh1,Te6,La7,Se7,Bh3—Kh8,Ta4,Le4,Sb1,Ba6,b5,e3,f3,f4,g7,h6. 5‡); ehr. Erw.: 1. Dr. H. Bincer, 2. A. Kubbel, 3. get. J. Brenneff und M. P. Muchin.

**3741. H. Rosenkilde-Hamburg**
1.Pr.,NeueLeipzig.Ztg.,V.1934



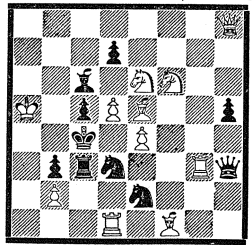
3‡ 8+8=16

**3742. O. Nemo-Wien**
1.Pr.,NeueLeipzg.Ztg.,VI.1934



3‡ 7+9=16

**3743. J. Maier-München**
1.Pr., Schach-Herold, 1934/35



3‡ 11+10=21

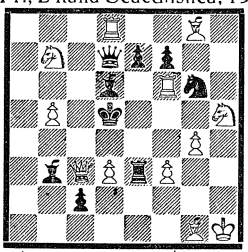
**1. nationales Dreizügerturnier des „Schach-Herold", 1934/35:** 22 Bewerbungen. Preis: J. Maier-München = Nr. 3743; ehr. Erw.: 1. W. Koch, 2. A. Hegermann, 3. G. Heß. Richter: W. Hagemann-Braunschweig und W. Roscher-Dresden.

**Dreizüger-Miniaturturnier des „Grand Rapids Herald", 1934/35:** Preise: 1. Dr. G. Dobbs-Carrolton, Ga., 2. Fr. Paboucek-Paris, 3. Dr. G. Dobbs; ehr. Erw.; 1. Dr. G. Dobbs, 2. P. Brode. Richter: O. Würzburg-Grand Rapids. — Diagramme sind bisher nicht bekannt geworden.

**Informal-Turnier (Jahresturniere) der „L'Italia Scacchistica", 1934: 1) Zweizüger:** Preise: 1. A. Adabascheff-Moskau = Nr. 3744, 2. A. Mari-Ferrara (Ka5,Dh7,Ta7,c6, Lc7,Sb6,e5,Bd6,f7,g7—Ke7,De6,Lf8,g8,Sg5), 3. S. S. Lewmann-Moskau (Kf7,Df6,Tf3,h4, Lb4,h3,Sb1,g4,Bb3,b5,c2—Kd5,Df4,Te1,Se2,h1,Be5), 4. G. M. Fuchs u. P. S. Moussouris-Paris, 5. E. Cacciari; ehr. Erw.: 1. S. S. Lewmann, 2. A. Bottacchi, 3. F. Fleck; Lob: Lewmann, K. A. L. Kubbel, Foschini, Moussouris, May. Richter: Dr. G. Cristoffanini. — **2) Dreizüger:** Preise: 1. A. Mari-Ferrara = Nr. 3745, 2. u. 3. get. V. de Barbieri-Genua (Kf6,Ta4,f3.Le8,g1,Se3,g6,Bc5,c6,g2,h3—Ke4,Th7,La1,Sb1,d4,Bf7,g5,h4) und A. Mari-Ferrara (Kg8,Dg3,Ta1,Ld5,Sd3,g2,Bd2—Kh1,Tf1,Ld1,g1,Bf3,h2), 4. R. Büchner-Erdmannsdorf (Kb5, Ta5,d1,Ld8,e8,Sd7,e7,Ba6,b3,e5—Ke6,Tg2,g3,Lg1,h5,Bb4,c4,d4,f7,g5,h2), 5. K. A. L. Kubbel-Leningrad; ehr. Erw.: 1. A. Rautanen, 2. U. Lancia, 3. E. Battaglia; Lob; Bermudez, Billik, Canevazzi, Dell'Ava, Lancia, Carrà. Richter; A. Bottacchi-Cannero.

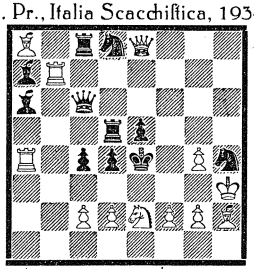
**Zweizüger-Jahresinformalturnier von „Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond", 1934:** Preise: 1. A. M. A. v. d. Ven-Arnhem = Nr. 3746, 2. H. H. Kamstra-'s-Gravenhage (Kh8,De5,Td7,g2,Lb1,g5,Sf7—Kg6,Dc2,Tf1,La1,Sc1,f5,Bh4,h5), 3. K. A. L. Kubbel-Leningrad (Kb1,Dg3,Td8,h4,La6,f8,Sa3,f4,Ba2—Kc3,Dh5,Le2,g1,Se3,g2,Ba5,b4,f5,f6); ehr. Erw.: 1. u. 2. get. M. Segers u. M. Segers, 3. A. Trilling, 4. u. 5. get. A. Ellerman u. A. F. Arguelles; Lob: 1. Mari, 2. Lindgren u. Persson, 3. Lindner, 4. u. 5. get. Adabascheff u. Easter. Richter: G. H. Drese und Dr. A. Meurs-Baarn.

**3744. A. Adabascheff-Moskau**
1. Pr., L'Italia Scacchistica, 1934



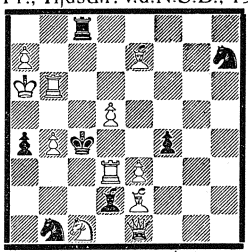
2‡ 12+9=21

**3745. A. Mari-Ferrara**
1. Pr., Italia Scacchistica, 1934



3‡ 12+11=23

**3746. A.M.A.v.d. Ven-Arnhem**
1. Pr., Tijdschr. v.d.N.S.B., 1934



2‡ 11+7=18

**1. internationales Jahresinformalturnier von „Työväen Shakki", 1934: a) Zweizüger:** 22 Bewerbungen. Preise: 1. J. Szöghy u. L. Klein-Budapest = Nr. 3747, 2. A. Karlström-Rindal (Kg2,De2,Ta5,Le8,g7,Sc7,c8,Bc3,g3 — Ke4,Tb7,c4,La3,a6,Sg4,Bd2,e3,f5), 3. Osmo Kaila-Helsinki (Kh4,Dg8,Tb5,g4,Lh2,Bc7,d7—Kf5,Te4,Lc5,Bb6,f6,h7); ehr. Erw.: 1. L. Valve, 2. A. Dunder; Lob: 1. Salmio, 2. Kiss. — **b) Mehrzüger:** Preise: 1. J. Kinnunen = Nr 3748, 2. A. Rautanen-Helsinki (Ka7,Dh7,Te2,Sc5,Bb3,d2,e6,f3,f4—Kd4,Tc1, Lg1,h1,Ba5,c2,d5,d6. 3‡), 3. U. Korhonen (Kd8,Dg1,Th1,La3,d5,Bb5,c4,f7,g4,h6—Kf8,Tb4, Lf2,Bb7,c5,f4,g3,h7. 3‡); ehr. Erw.: 1. L. Valve, 2. P. Sola. Richter: F. Doglioni-Budapest.

**Monatsinformal (Zweizüger) von „Norsk Sjakkblad", Januar 1935:** 15 Bewerbungen. Preis: M. Adabascheff-Moskau = Nr. 3749. — **Februar-März:** 24 Bewerbungen. Preise: 1. J. Gryfbakk-Rindal (Kh6,Da7,Tc2,e7,Ld6,f3,Sc1,Bb3,f2—Kd4,Tb4,b6,La6,Sf4,Bg3,h5), 2. E. Salardini-Reggio Emilia (Kh6,Dc3,Te1,h5,Le5,Sg1,g4,Bc2,e2—Ke4,Dg2,Tc6,La6,d8,Bc5, e6,f6,g3,h3). Richter: Th. C. Henriksen-Fredrikssfad.

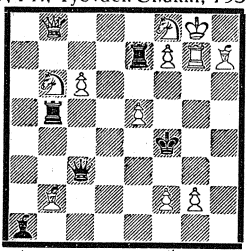
**Monatsinformalturniere von „Schackvärlden", 1935: Februar:** Preis: L. H. Persson-Malung = Nr. 3750; Erw.: H. Andersson, S. S. Lewmann. — **März:** Preis: F. O. Eriksson-Malung (Ke7,Dc7,Td8,h4,La7,d5,Bc4,c5,d2,e4—Kd4,Da4,Te1,f3,La3,g4,Ba6,b5,d3,f5,g7. 2‡); Erw.: K. F. Laib. — **April:** Preis: P. Keres-Pärnu (Ka3,Dd8,Tc7,h3,Lb1,h8,Sc4,e5,Bf2—Kc3,Tc5,g3,Le1,f7,Sa4,c1,Ba6,b3,e2,f4. 2‡); ehr. Erw.: K. E. Arvidsson. Richter: A. Akerblom-Krylbo.

**Monatsinformalturniere von „The Chess Review", 1935: Februar:** Preis: H. C. Mowry-Malden (Mass) = Nr. 3751. — **März:** Preis: G. Göller-Rottweil (Ke3,Dc3,Tc1, e1,Lb8,g8,Se8,g1,Ba5,b3,f3,g4,h3 — Ke5,Td4,Lh1,Ba6,b4,c7,g3,g5,h4. s7‡). — **April:** Preis:

P. Santillan-Patzcuaro (Kc7,Dc1,Sd5,e4,Bd3,f2—Ke5,Lf3,Be6,e7,h6. 3‡). Richter: Die Löser.

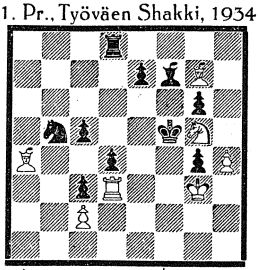
**Quartals-Märchenturnier der „Bottroper Volkszeitung", 1935/I:** 69 Bewerbungen. Preise: 1. A. Kniest-Bottrop = Nr. 3752, 2. P. Kniest-Bottrop (Kd8,Tc8,Sf8,Bc4—Kd4, Ta7,f5,Sb1,Be7. Gleichstein-Längstzüger. s6‡), 3. Th. Kolodzig-Osterfeld; ehr. Erw.: 1. A. Kniest, 2. u. 3. E. Kladnik; Lob: 1.—3. P. Kniest, 4. Th. Kolodzig. Richter: Die Löser.

**3747. J. Szöghy u. L. Klein**
1. Pr., Työväen Shakki, 1934



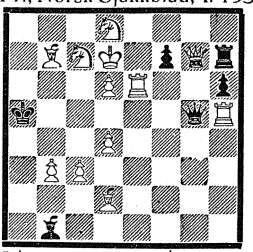
2‡ 12+5=17

**3748. J. Kinnunen**
1. Pr., Työväen Shakki, 1934



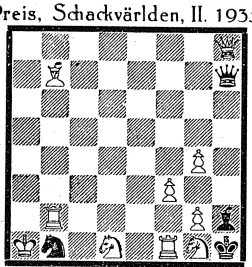
4‡ 7+10=17

**3749. M. Adabascheff-Moskau**
1. Pr., Norsk Sjakkblad, I. 1935



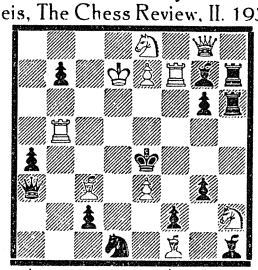
2‡ 12+6=18

**3750. L. H. Persson-Malung**
Preis, Schackvärlden, II. 1935



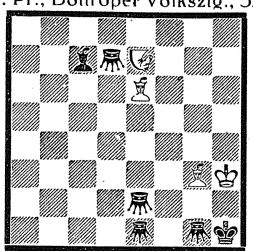
2‡ 10+4=14

**3751. H. C. Mowry-Malden**
Preis, The Chess Review, II. 1935



3‡ 10+13=23

**3752. A. Kniest-Bottrop**
1. Pr., Bottroper Volksztg., 35/I



Hilfszüger 4+6=10
Doppelpatt in 5 Zügen

**2. Informalturnier der „Würzburger Schachzeitung", 1934/II:** a) Zweizüger: Preis: 1. R. Büchner-Erdmannsdorf = Nr. 3753, 2. K. Ursprung-Würzburg (Kh3,Dg8,Tc1,h7, La2,b6,Sc8,g7,Ba4,d3,e5,f4—Kc6,Dc4,La3,a6,Sc5,Bb7,c7,e3); ehr. Erw.: 1. W. Hagemann, 2. R. Büchner. — b) Dreizüger: Preis: 1. u. 2. get. W. Popp-Würzburg = Nr. 3754 u. R. Büchner-Erdmannsdorf (Kc8,Te5,Le8,Sd7,g8,Bg4—Kd6,Tc3,Lf2,h1,Sg2,Bb7,c7); ehr. Erw.: R. Büchner. Richter: L. Riegel.

**Problemwettkampf Flandern gegen Niederlande, 1933/34:** (vergl. S. 246). Turnierentscheid und Probleme sind nunmehr als 24 Seiten starkes, elegantes Heftchen erschienen beim „Nederlandse Bond van Probleemvrienden", Eindhoven, St. Gerarduslaan 15, Holland. Die Preisträger sind: Thema I: M. Segers-Brüssel = Nr. 3755 und Thema II: G. H. Drese-Slochteren = Nr. 3756.

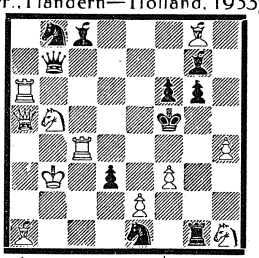
**3753. R. Büchner-Erdmannsdorf**
1. Pr., Würzburger Schachztg. 34/II

2‡ 10+12=22

**3754. W. Popp-Würzburg**
1. Pr., Würzbg. Schachztg. 34/II

3‡ 8+12=20

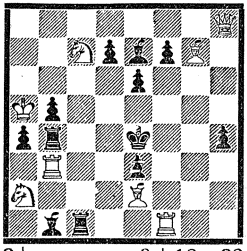
**3755. M. Segers-Brüssel**
1. Pr., Flandern—Holland, 1933/4



2‡ 11+10=21

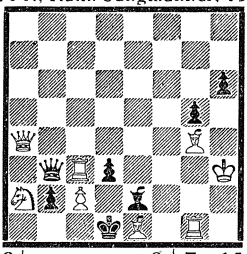
**Informalturnier des „Katholischen Jungmännerverbandes", 1934:** 27 Bewerbungen. a) Zweizüger: Preise: 1. A. Trilling-Essen = Nr. 3757, 2. E. Ladzins-Riga (Ke8,Da7,Tc6,Lg1,h1,Sc1,b8,Bd2,d3,f4 — Kd4,Te3,g3,La4,b4,Sc5,f8,Be7,f5,g6,g7); Lob: Trilling, May,

**3756. G. H. Drese-Slochteren**
1. Pr., Flandern-Holland, 1933/4



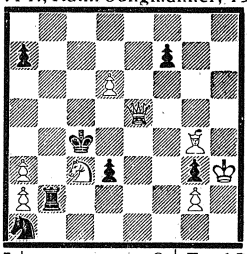
2‡ 8+12=20

**3757. A. Trilling-Essen**
1. Pr., Kath. Jungmänner, 1934



2‡ 8+7=15

**3758. J. Breuer-Köln**
1. Pr., Kath. Jungmänner, 1934



3‡ 8+7=15

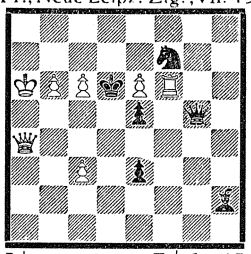
Utech. b) Dreizüger: Preis: J. Breuer-Köln = Nr. 3758; Lob: K. Bong. Richter: J. Bernards-Düsseldorf.

**Monatsturniere der „Neuen Leipziger Zeitung", Juli 1934:** 28 Bewerbungen. Preise: 1. K. A. L. Kubbel-Leningrad = Nr. 3759, 2. Dr. E. Palkoska-Prag (Ka7,Dh7,Lf5,Bb 4,c3,c6,e2,f4—Kd5,Th1,Lb3,f8,Sc1,h8,Bc2,c4,c7,d6,e3,h5. 3‡); ehr. Erw.: 1. E. Valcins, 2.— 4. get. R. Büchner, H. Kirschner und H. Kirschner.

**Problemwettkampf „Helsinki—Mannheim", 1935:** (Zweizüger). Preise: 1. W. May-Mannheim = Nr. 3760, 2. Osmo Kaila-Helsinki (Kd1,Dd3,Ta5,e8,Lb8,c8,Sd5,c2,Bh5,h7—Ke5,Td6,f5,Lc5,e6,Se7,h2,Bf4,f7,g5), 3. E. A. Wirtanen-Helsinki (Kg7,Dg5,Td2,e5,Lg4,Sg8, Bc4,e7—Kd6,Tb7,Lc6,Sb8,d3,Bb6), 4. W. Held-Mannheim, 5. Pentti Sola-Helsinki. Richter: K. A. K. Larsen-Hilleröd. — Helsinki siegte mit 29:21 Punkten.

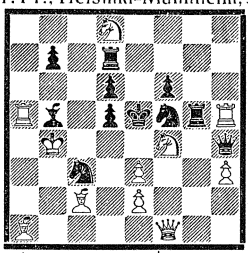
**Monatsinformalturnier von „Der Westen", Mai, 1935:** Preis: H. Wittwer-Berlin = Nr. 3761. Richter: O. Brennert und Ed. Schildberg-Berlin.

**3759. K.A.L. Kubbel-Leningrad**
1. Pr., Neue Leipz. Ztg., VII. 1934



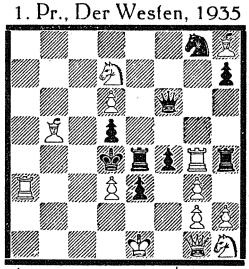
3‡ 7+6=13

**3760. Willy May-Mannheim**
1. Pr., Helsinki-Mannheim, 35



2‡ 11+11=22

**3761. H. Wittwer-Berlin**
1. Pr., Der Westen, 1935



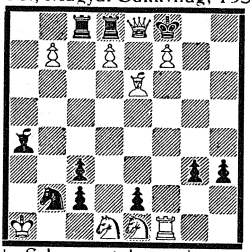
3‡ 13+9=21

**Märchenschach-Informalturnier des „Magyar Sakkvilág", 1933:** 19 Bewerbungen. Preise: 1. Dr. G. Schweig-Cegléd = Nr. 3762, 2. W. Pauly†, S. Nagy u. S. Thau-Bukarest, 3. T. R. Dawson-London; ehr. Erw.: 1. I. Telkes, 2. W. Pauly†, 3. J. Schlarkó. Richter: G. Neukomm-Budapest.

**6. internationales Zweizügerturnier von „La Settimana Enigmistica", Mailand, 1934 /II:** 132 Bewerbungen, I. Generalwettbewerb: Preise: 1. A. Mari-Ferrara = Nr. 3763, 2. A. Bottacchi-Cannero, 3. A. Chicco-Genua, 4. A. Ellerman-Buenos-Aires, 5. K. A. L. Kubbel-Leningrad, 6. A. Mari, 7. M. Adabascheff-Moskau, 8. A. Bottacchi, 9. S. S. Lewmann-Moskau, 10. M. Segers-Brüssel; Lob: 1. F. Böhm, 2. C. Gavrilow, 3. R. Büchner, 4. I. Telkes, 5. A. Ellerman, 6. Dr. Monteiro da Silveira. — II. 1. Kategorie: Preise: 1. A. Mari-Ferrara = Nr. 3763, 2. A. Bottacchi, 3. A. Chicco, 4. A. Ellerman, 5. K. A. L. Kubbel. — III. 2. Kategorie: Preise: 1. R. Calapso-Messina (Ka2,De6,Tb5,g1,Ld5,Sg5, h4,Bf2,h3—Kf4,Df8,Ta6,d3,Lg8,h8,Se7,f6,Ba3,a5,d2,d6,h5,h7), 2. E. Cacciari-Imola, 3. T. Feldmann-Budapest, 4. Dr. F. Seidemann-Teplitz-Schönau, 5. Z. Zilahi-Budapest. — IV. 3. Kategorie: Preise: 1. W. Hebelt-Grodno (Kh8,Dh1,Ta4,h6,La8,Sc6,f3,Be2,g3,h2—Kf5,Tb7,La3,c8,Sg2,g7,Bg5,h5), 2. G. Biagini-Camogli, 3. R. G. Folch-Barcelona, 4. W. Hebelt, 5. G. Vetrano-Lecce. Richter: O. Stocchi-Langhirano. (NB: Andere Diagramme sind nicht bekannt).

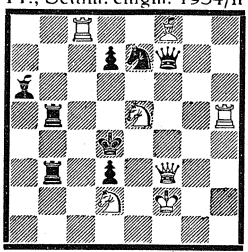
**Wettkampf Fürth — München — Würzburg, 1935:** (Thema: Antiblock oder Anti-Ausschaltung im Zweizüger). 15 Bewerbungen. Preise: 1. K. Ursprung-Würzburg = Nr. 3765,

**3762. Dr. G. Schweig-Cegléd**
1. Pr., Magyar Sakkvilág, 1933



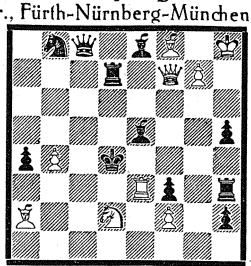
h2‡ Schwarz zieht! 8+11=19

**3763. A. Mari-Ferrara**
1. Pr., Settim. enigm. 1934/II



2‡ 7+8=15

**3765. K. Ursprung-Würzburg**
1. Pr., Fürth-Nürnberg-München 35



2‡ 9+11=20

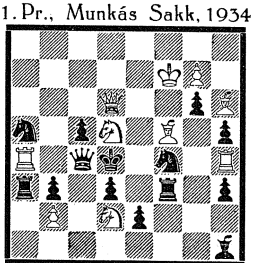
2. G. Demas-Fürth (Kg1,De1,Tb7,h4,Lf3,f8,Sb8,g5,Bb4,c2,d3,f4—Kd4,Dh8,Tc8,e8,La7,Sd5, h5,Bc6,e6), 3. M. Pratsch-Fürth (Kd7,De1,Tc3,g4,Sg6,h4,La8,g7,Bb2,c4,e6—Kd4,Df4,Tf1,h 5,Lc1,Se4,Bc5,d6,e3,f6,g3); ehr. Erw.: 1. H. Erdenbrecher, 2. Quark. Richter: R. Büchner-Erdmannsdorf. Den Wettkampf gewann Fürth mit 42 Punkten gegen Würzburg (25 P.) und München (24 P.)

**Internationale Thema-Zweizügerturniere des „Munkás Sakk", Budapest, 1934:** 170 Bewerbungen. I. Szöghy-Thema: Preise: 1. G. Tóth-Dombovár = Nr. 3766, 2. K. A. L. Kubbel-Leningrad (Kh7,Dh8,Td1,f4,Le1,e4,Sc4,d6,Bb3,b4,b5,e6—Kd4,Dd3,Ta7,Lh3,h4,Sc1, Bc3,g7), 3. W. W. Wallis-Johannesburg (Kf6,Dg5,Ta4,e3,Lc7,f7,Sd3,e6,Bb3,b5,c5,d7—Kd5, Da2,Tb6,f3,Le8,h2,Sa6,f5,Bc4,d4,h4), 4. E. Anesin-Budapest (Kb2,Dc1,Ta5,h4,La2,a7,Sb3, f6,Ba3,c2,e2,e7—Kc4,Db8,Tb7,c7,Lg8,h8,Sd4,f3), 5. E. Salardini-Reggio Emilia (Kh5,De3, Tg8,h7,Lh3,h4,Sb6,e6,Bc7,g5—Ke7,Tc8,e5,Le8,Sa7,c6,Bb4,b5,d6,f7), 6. K. A. K. Larsen-Hilleröd (Ka7,Db8,Td4,e2,Lb2,Sd8,f6,Bg4,h7—Ke5,De3,Ta5,e7,Lg5,Ba6,c7,d3,f7,g6), 7. J. Francey-Bangor, 8. M. Segers-Brüssel, 9. Dr. Monteiro da Silveiro-Rio de Janeiro, 10. get. J. Bajtay-Heves und F. Mendes de Moraes-Rio de Janeiro; ehr. Erw.: 1. Dr. F. Seidemann, 2. M. Segers, 3. C. J. Taale, 4. get. J. Francey, Dr. Monteiro, W. Ferreau, W. W. Wallis, J. Tafferner und E. Anesin, die identische Stellungen sandten!!; lobende Erw.: 1. get. L. Klein u. J. T. Steele, die gleichlautende Stellungen sandten!! 2. J. Kiss; Lob: Utech, Gurr, Dr. Talabér. — II. Herpai-Thema: Preise: 1. M. Segers-Brüssel = Nr. 3767, 2. K. A. L. Kubbel-Leningrad (Ka8,Dg7,Tc1,e7,Lb5,g1,Sa4,g4,Bd3,e2—Kd5,Dc7, Tf1,h3,Lb8,h7,Sd4,e5,Bb6,b7,d6,e6,h4), 3. get. R. Fuchs-Waidhofen (Kh7,Da4,Tb4,c6,Lh2, h3,Sd7,g6,Ba5,b6,d6—Kd5,Da1,Ta7,e3,Lb1,b2,Sd3,f7,Ba2,a6,f3,g5) und A. Chicco-Brescia (Ka5,Dh1,Td1,f1,La8,g5,Sb4,b6,Ba6,c5,e3,f5—Ke5,Dd8,Tf8,h6,Le1,g8), 4. G. H. Drese-Slochteren (Ka4,Da8,Tf5,f8,Lc1,e6,Sc6,h3,Bc2,e2—Ke4,Dg7,Tf7,g3,Lb6,Sd5,g4,Bb4,c3,c7,e7,f4), 5. L. Klein-Budapest, 6. H. Berkenbusch-Hannover, 7. Z. Zilahi-Budapest, 8. L. Apró-Miskolc, 9. T. Feldmann-Budapest, 10. E. Salardini-Reggio Emilia; ehr. Erw.: 1. und 2. get. R. Fuchs und Z. Zilahi, 3. K. A. K. Larsen, 4. G. Tóth, 5. und 11. Z. Zilahi, 6. F. Mendes de Moraes, 7. R. Büchner, 8. Dr. F. Seidemann, 9. L. Klein, 10. E. Salardini,; lobende Erw.: Wallis, Trilling, Ancsin, Utech, Zilahi (2), Kovács, Kiss, Segers, Demas; Lob: J. P. und E. Pedersen, Kiss (2), Seidemann, Winkler, Bajtay, Tafferner, Kovács. Richter: F. S. Herpai und J. Szöghy-Budapest.

**Endspielturnier von „La Patrie Suisse", 1934:** Preise: 1. H. Rinck-Badalona, 2. u. 3. K. A. L. Kubbel-Leningrad; ehr. Erw.: K. A. L. Kubbel.

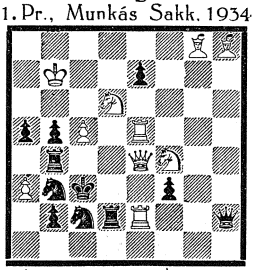
**Informalproblemturnier des „Finnischen Schachbundes", 1934:** a) Zweizüger: 60

**3766. G. Tóth-Dombovar**
1. Pr., Munkás Sakk, 1934



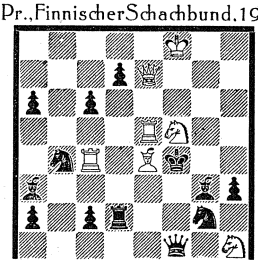
2‡ 10+14=24

**3767. M. Segers-Brüssel**
1. Pr., Munkás Sakk, 1934



2‡ 10+11=21

**3768. H. Lukkarinen-Joensun**
1. Pr., Finnischer Schachbund, 1934



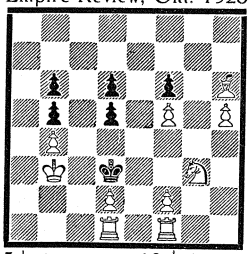
2‡ 7+13=20

Bewerbungen. Preise: 1. H. Lukkarinen = Nr. 3768, 2. H. Lukkarinen, 3. L. Valve-Helsinki; ehr. Erw.: 1. L. Valve, 2. J. Kinnunen. — b) Drei- und Mehrzüger: 40 Bewerbungen. Preise: 1. Leo Valve-Helsinki (Kg6,Dd2,Td7,Lb7,Sd5,Ba5,b4,c3,e6,h2,h6—Kf3,Ta6,c6,La7,Bb5,b6,f4,f5,g7), 2. A. Rautanen-Helsinki, 3. H. Lukkarinen; ehr. Erw.: 1. Y. S. Nilsson, 2. Pentti Sola. Richter: K. A. K. Larsen-Hilleröd.

## Allerlei

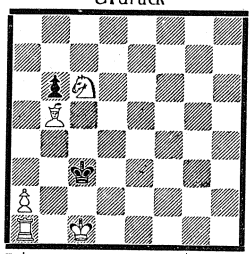
**Zur Stufenbahnung:** K. F. Laib erläutert in seiner kurzen Abhandlung „Ein Beitrag zur Straßenbahnung" (Ranneforths Schachkalender 1935) die nebenstehende Aufgabe wie folgt: „Die Abspiele 1.—d4;2.f4 und 1.—,Kd3;2.d3 sind bereits als Satzspiele in der Anfangsstellung vorhanden, aber bei sofortiger Ausführung des Antisperrzuges f4 — eben der Vollbahnung — hat Weiß nach d4! keinen Wartezug. Der Schlüssel ist seinem Wesen nach also ein durch Erschöpfung erzwungener, verzögerter Bahnungszug; seine Wirkung Tempogewinn durch Verlust eines Tempos." — ?? Nein, die Aufgabe deutet sich ganz anders: Sie ist ein vollkommenes Zugwechselstück. Beide Mattführungen sind als Satzspiele bereits in der Grundstellung vorhanden. Weiß hat lediglich einen Tempozug zu suchen, der möglichst die vorhandenen Wirkungen nicht stört. Es ist hier nicht so, daß dem Weißen bei sofortiger Ausführung der Vollbahnung schließlich ein Tempo fehlt, daß er etwa an eigener Zugnot scheitert, sondern der Zug 1.Bf4? erweist sich nach Kd4(!) und 2.Bd3,Ke3 in zweifacher Hinsicht als übereilt, indem er einerseits dem schwarzen König den in dieser Variante erforderlichen Zug nach e5 verwehrt, andererseits den Lh6 voreilig verstellt. Könnte der weiße Läufer auf c1 (statt h6) stehen, so würde der Versuch 1.Bf4? nach Kd4!;2.Bd3 mit Patt endigen. Der Sinn der Stufenbahnung ist hier also nur der des Zuwartens, da Schwarz eine durchaus mitbestimmende Zugwahl hat. — Der nebenstehende Siebensteiner ist die zweite Darstellung der Stufenbahnung in Miniatur. Die sofortige Vollbahnung als Verführung bringt Weiß in Zugnot: 1.Ba4?,Kb3;2.? Die Lösung 1.Ba3,Kb3;2.Ba4,Kc3: 3.Ta3‡ zeigt eine reine Tempobahnung (Hesitation Bristol). Die erste Stufenbahnungs-Miniatur von F. Heumer-Essen belegte den 3. Platz in dem Städtewettkampf Essen-Kiel 1934: Kg1,Te4,h1,Bd3,h2 — Kg1,Bh2. 3‡: (1.Bh4?,Kg3!) 1.Bh3,Bg3 (Kg3);2.Bh4,(B:g4) . . . Diese lehnt sich in der konstruktiven Begründung der Stufenbahnung an die erste und bisher einzige Stufenräumung von F. Palatz, Nr. 910 der Schwalbe vom Februar 1930: Ka1,Ta3,Lh5,Se4,Bc2—Kc1,Bd4 (1.Bc4?,Kc2!). 1.Bc3,Bd3(Kc2);2.Bc4(B:d4) . . .

**K. S. Howard**
Empire Review, Okt. 1926



3‡ 10+6=16

**F. Palatz-Hamburg**
Urdruck



3‡ 5+2=7

F. Palatz.

**Neue Schachspalten:** In der Wochenzeitschrift „Der Hausfreund" (Auflage 65 000) und im „Magazin der Hausfrau" (Auflage 920 000) hat M. Philipowitz (Schwalbe), Hamburg 13, Milchstraße 25/II, eine Problemspalte für Zwei- und Dreizüger eingerichtet; er erbittet Urdrucke an seine Adresse! Die Spalte wirbt für die „Schwalbe", weshalb ihn gern jede „Schwalbe" unterstützen wird. — Die Zeitung „O Democrat" in Jabotical, Brasilien, hat seit dem 6. April 1935 eine Problemspalte eingeführt, Leiter ist Silvio B. Tucci, Jabotical, Est. S. Paulo, Brasilien. Sie bringt nur Urdrucke! — Im „Bulleti de la Federacio Catalana d'Escacs", Barcelona, Bellafila 3, Spanien, haben J. Gil und E. Boxó eine Problemspalte übernommen. — Den Problemteil in der neuen „Österreichischen Schachzeitung", von der jetzt Heft 2 vorliegt, scheint Immo Fuß zu leiten (gezeichnet ist sie „if"). — In der französischen Wochenschrift „Gagner" hat seit dem 28. 4. 35 Edmond Barthèlemy-Paris eine Problemspalte mit Lösungspreisen eröffnet.

**Errare humanum est:** Zum 1. Preis Miniaturdreizügerturnier von „Enigmistica Popolare", 1933, von K. A. L. Kubbel-Leningrad (Kd1,Dc8,Sd3,Bb7,h2—Kg1,Bg3. 3‡: 1.Se1!) gibt Dr. Zd. Mach-Prag folgenden Vorgänger: O. Würzburg-Grand Rapids, 687 „Magyar Sakkujságs", 5. 7. 1913: Kd1,Dc8,Sc2—Kg1,Bg2. 3‡: 1.Se1! — Der 3. Preis im 14. Zweierturnier des „Skakbladet" von G. Andersson = Nr. 3666b ist durch M. Segers-Brüssel, „Western Morning News", 12. 8. 33 (Kh7,Dh2,Tb5,f4,Lb6,e4,Sc5,h5,Bd6,g4—Ke5,Dc3,Ta7,d3,Lb1,Bc4,d2,e6,e7. 2‡: 1.Lf3!) vorweggenommen und scheidet aus, dafür rückt E. und J. P. Pedersen als 3. Preisträger auf; die Richter V. Röpke und Knud Hannemann-Kopenhagen werden damit das 125. und 126. Klubmitglied. — Der 3. Preis im Wettkampf Dänemark — Holland — Polen von E. Postma-Bilthoven = Nr. 3573b scheidet wegen der Unlösbarkeit

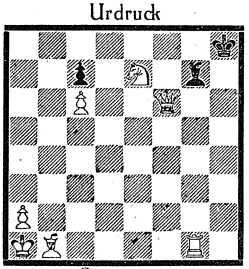
nach 1.—,Ta7;2.Dd5,La5;3.Bc7,La4!;4.? aus; den 3. Preis erhält L. N. de Jong-Ruinen (Kf2, Te2,f3,Bg3—Kh1,Ta4,a8,Lb8,Ba3,d4. 4‡: 1.Te8) und K. Hannemann die 1. ehr. Erw.; der Richter F. Meßenauer-München wird dadurch das 127. Klubmitglied. — Der 1. Preis im „Schach-Herold" von Heidrich = Nr. 3707 muß wegen des Vorgängers von P. S. Moussouris, „Lo Scacchista di Roma", Mai-Juni 1934: Kh8,Db1,Td4,e8,La7,Se5,h3,Bc3—Ke3,Ta1, f7,Le6,f8,Sg5,Ba6,c4,f4,g3,g7. 2‡: 1.Sg1! ausscheiden; alle andern rücken auf; die Richter: W. Hagemann-Braunschweig und W. Roscher-Dresden treten damit dem Klub als 128. und 129. Mitglied bei.

**Redaktionswechsel:** Die Problemspalte im „Schach-Herold" hat für W. Hagemann vom Juniheft ab Robert Oehlschläger, Berlin N 65, Nazarethkirchstraße 46/IV übernommen.

**Ein Pauly-Zwilling:** W. Krämer-Essen hat folgenden Zwilling = Nr. I zu Pauly's Nr. V auf S. 185 entdeckt, in dem die Bb6/b7 nach c6/c7 verschoben sind und sich ein s6‡ ergibt mit folgendem Springer-Rundlauf: 1.Sg6†,Kh7;2.Se5†,Kg8;3.Sf7,Kf8;4.Sd6†,Kg8;5.Sc8, Kh8;6.Se7,Lf6‡. Auf 2.—,Kh8 oder 1.—,Kg8 geht schon in 5 Zügen: 2.Se5;3.Sf7†;4.Sh6; 5.Th1. Sollte Pauly diesen Zwilling nicht selber gesehen und nur an anderer Stelle veröffentlicht haben?

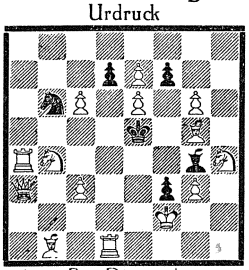
**Neue Task-Probleme:** Vane Bor-Belgrad übergibt im folgenden 2 neue Tasks der Öffentlichkeit: Nr. II: eine neue Stellung zum alten A. C. White Task; „Schwarzer Doppel-Piccaninny" (außerdem 5 K-Blocks durch s.B und ein Schnittpunkt) und Nr. III: „Dreizehn Steine geben Matt" (Maximum: 16 Steine),

**I. W. Krämer-Essen**
Urdruck



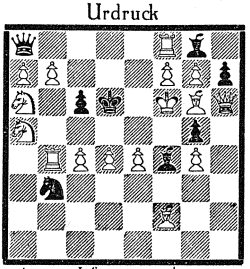
s6‡ 1.Sg6†! 7+3=10

**II. Vane Bor-Belgrad**
Urdruck



2‡ 1.Be8D! 14+6=20

**III. Vane Bor**
Urdruck



2‡ 1.Lf5! 16+8=24

**Dresdnerisches im Zweizüger:** Zu diesem Thema von H. Lies im September-Heft der „Schwalbe", 1933, weist Anton Schäfer-Aschaffenburg, auf den 3. Preis im 1. internationalen Problemturnier des „Niederländischen Schachbundes", 1929, von J. A. Schiffmann (Kf 1,Dh3,Td1,d5,Lc8,f6,Sd3,Bc4—Ke4,Da7,Ta4,b4,La2,Sc1,Ba6,b2,f2,f4,g6. 2‡) hin mit der Lösung: 1.Bc5,Td4;2.S:f2‡; 1.Ld4?,D:d4!, die wohl „Dresdner Charakter" verrät.

**Problematische Essays:** Im April-Maiheft von „Ceskoslovensky Sach" steht von Frant. Hladik ein Artikel über „Loyd Turton" mit 4 Beispielen und von Dr. E. Palkoska-Prag über „Bily na tahu se zamenou matu" mit 5 Diagrammen.


## Billige Bücher! Günstige Gelegenheit!

Aus der Bibliothek des verstorbenen Karl Kaiser-Stuttgart und aus der Bücherei einer in Not geratenen Schwalbe werden zu dem bis zum 1. September eingehenden Höchstgebot verkauft:

von Gottschall: Anderssen, deutsche Schachspielkunst (550 S.). — Bilguer-von der Lasa: Handbuch des Schachspiels, 2. Auflage 1852 (500 S.). — v. d. Linde: Geschichte und Literatur des Schachspiels, 1874, 2 Bd. — W. Junk: Philosophie des Schachs. — L. Bachmann: Schachmeister Steinitz (über 1500 S., 4 Pappbände). — Dr. Wekerle: Die Philosophie des Schachs, 1879. — Lasker: Gesunder Menschenverstand im Schach. — Michèls: Dr. Hartlaubs Glanzpartien. — L. von Bilow: Der Schachstruwwelpeter, 1883 — Th. von Schewe, Der Geist des Schachspiels. — Cl. Hüther: Schnell Matt! — Der Schachwettkampf Marshall-Tarrasch 1905. — M. Lange: P. Morphy, 1881. — J. Kotrc: Die Schachpartie, 2 Bd. — J. Minckwitz: Humor im Schachspiel, 1885. — Süddeutsches Funkschach 1927. — L. Bachmann: Schachjahrbuch 1917/18. — Die Schachspieler und ihre Welt, das Buch des Schachhumors. — von Gottschall: Schachaufgaben, 4. und 5. Teil (Reclam) je über 200 S. — Era-Problemturnierbuch, 1857. — Promadas Nr. 1, 2, 3 und 4. — Kotrc-Traxler: Schachprobleme 1884-1910 — Die Probleme des Londoner Schachturniers 1862. — Wallis: 777 Chess Miniatures in Three. — J. Berger: Das Schachproblem 1884. — J. Berger: Probleme und Partien 1862-1912. — Bayersdorfer: Zur Kenntnis des Schachproblems. — Kipping:

300 Chess Problems. — Hieronymus Fischer: Humor im Schach 1904. — Tattersall: A Thousand End-Games, 2 Bd. — Ph. Klett's Schachprobleme 1878. — Schach-Almanach 1846 (206 S.). — Dr. Birgfeld: Fata morgana — Schachkongreß Teplitz-Schönau. — Alexandre: Schachaufgaben, 1846 — Calculorum Gemmae from the Detroit Free Chess. — Klinke: Das schwarze Schnittpunktgefüge. — Palkoska: Idee und Ökonomie im Schachproblem. — von Holzhausen: Brennpunktprobleme. — Kohtz und Kockelkorn: Das indische Problem. — Gehlert: Über das Wesen des Schachproblems, 1. Aufl. — Muszotar — Aufgaben für Schachspieler von Anderssen. — Roese: Schnittpunktkombinationen und ihre Antiform — American Chess Nuts — The Chess Compositions of E. B. Cook.

Aus der Whiteschen Weihnachtsserie: The Good Companion Two Mover — The Chess Problem — Bohemian Carnets — The White Rooks — More White Rooks — Valves and Bi-Valves — The Chessmen Speak — The Properties of Castling — Alpine Chess — Problems by my friends — A Memorial to D. J. Densmore — An English Bohemian — Running the Gauntlet — Simple Two-Move Themes — Changing Fashions — Asymmetrie — Antiform — The Golden Argosy — Palkoska und White: Weiß: Dame und ein Läufer — Echo — Tasks and Echoes.

Schachkalender: Ranneforths Sch. 1911. — Arbeiterschachkalender 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928.

Schachzeitungen: Deutsche Schachblätter 1923, 1924 (vergriffen!!), 1926, 1927 (ohne Nr. 22), 1928, 1929, 1930 (ohne Nr. 20). — Deutsche Schachzeitung 1878. — Sonntagsblätter für Schachfreunde 1861. Deutsche Arbeiter-Schachzeitung 1909, 1910, 1911, 1912, 1913 (je 192 S.), Arbeiter-Schachzeituug (das ist eine andere Schachzeitung als die vorher genannte) 1912/13 (292 S.), 1914/15 (zusammen mit Deutsche Arbeitschachzeitung 1914), 1916/17 (zusammen mit Mitteilungen des Deutschen Arbeiter-Schachbundes 1918/19), 1920, 1926, 1927.

Angebote an W. Karsch, Wilhelmshaven, Roonstr. 14/I. Anfragen Rückporto beifügen, sonst zwecklos! Noch kein Geld einsenden!

## Bundesnachrichten

**Wiederaufnahme:** E. O. Martin-Leipzig und Ernst Schüffe-Kummerfeld sind als Mitglieder wieder aufgenommen worden. K. F. Laib.

**Ergebnis im zweiten Mannschaftskampf der Schwalbe:** 1. Kiel (4), 20 Punkte, 2. Fürth (6) 18 P., 3. München (3) 17 P., 4. Breslau (4) 12 P., 5. Meißen (5) 10 P., 6. Essen (2) 9 P., 7. Rathennow (4) 8 P., 8. Hagen (2) 3 P., 9./10. Erfurt und Mannheim (3) je 3 P., 11. Würzburg (1) 1 P. In Klammern die Anzahl der Aufgaben, die nach Fortfall der inkorrekten und vorweggenommenen Aufgaben bei den betreffenden Mannschaften noch im Wettkampf verblieben. — Ausführlicher Bericht im Septemberheft der „Schwalbe".

W. Karsch.

## Briefwechsel mit allen

**Achtung:** Neue Adreffe von K. F. Laib lautet: Widrinnen, Kreis Raftenburg (Oftpreußen)! — (J. Lutz) Würzburg: Sie weisen zu Eckhardts Bemerkung Seite 310 unter „Errare humanum est" darauf hin, daß Ihnen Rietveld's Problem bekannt war, aber Sie etwas Neues hineingebracht hätten: Entfesselung von Bf5 (gegenüber Festnagelung), K-Züge im 2. Zuge, um drohendes Schach zu vermeiden (gegenüber D-Zügen), 4 Themavarianten (gegenüber 3) und Vereinigung von Figurenblockung u. -verstellung in gleicher Variante! — Achtung! Im Rupp-Thematurnier haben von den Preisträgern bisher nur P. Biscay, W. Schafft und Th. C. L. Kok ihre Preisbücher von White gewählt und von G. Hume erhalten; ich bitte die übrigen, sich sofort mit ihren Wünschen direkt an G. Hume zu wenden, damit die restlichen Preise versandt werden können!! (KH) Kassel: Dalton-2‡ steht wieder zur Verfügung. 7‡ soll möglichst bald erscheinen. — (Dr.K.Dittrich) Berlin: Sie teilen mit, daß Sie die Preise im „O. Brennert-Lösungsturnier" an die glücklichen Gewinner abgesandt haben! — (Dr.AR) Berlin: 2‡(Kg6-Ke4) wird noch erscheinen. — (JB) Wien: Sie teilen mit, daß Ihre Nr. 3603 der „Schwalbe" in „Il Problema" nunmehr den 3. Preis erhielt; Sie haben ein Jahr, ohne Nachricht zu erhalten, gewartet und dann das Problem weiter verwendet. Ihre Nr. 3138 der „Schwalbe" erschien späterhin auch in „Els Escacs a Catalunya" als Urdruck, obwohl sie das Problem rechtzeitig zurückgezogen hatten! Wie lautet das Diagramm vom 2‡ der Pauly-Widmung? — Emil Henke: Kiel-Gaarden, Kaiserstraße 81 schlägt vor, daß alle Philathelisten unter den in- und ausländischen „Schwalben" die Marken ihres Landes gegeneinander tauschen möchten. — (HRu.CE) Hamburg: Artikel kann beim besten Willen erst in einiger Zeit gebracht werden, da schon viele lange warten und an sie Zusage erfolgt ist! Sie geben an, daß in Nr. II auf S. 282: a) Unlösbarkeit nach 1.Lb5,B:b5;2.Ld4,Bd2!;3.?, b) Nebenlösigkeit nach 1.Tg4,Bd5;2.Lc5. 1.—,Sb6;2.L:c5 und c) Dual major nach 1.Lb5,Sb6;2.S:b6,B:b5;3.Tb5‡ vorliegt; und Nr. IV unlösbar ist nach 1.Ta2,Db8;2.ef,d2;3.? 1.—,Db7;2.Dh1,d2;3.? und Nr. V mit 1.Ta4†,

Kb3;2.L:c5 gekocht iſt. — (ASch) Aschaffenburg: Sie fragen an, wie die Quelle zu folgendem Problem von Dr. A. Galitzky lautet: Kf2,Dd8,La2,h6,Sb4,Bd3,g6—Ka1,Lb2,Ba3,a4,h7. 3‡: 1.Dh8! — (FD) Heiligenſtadt: Sie geben an, daß Nr. I, S. 224 der „Schwalbe" mit 1. Sg7†,L:g7;2;D:g7 gekocht sei und Nr. II, S. 282 mit 1.Tg4! und Nr. V mit 1.Ta4†; dagegen hat Nr. V, S. 294 allen Ihren Kochversuchen bisher siegreich getrotzt. Nr. XI, S. 299 kochen Sie mit: 1.Lf7 u. ä.,Lb5;2.Kd2,3.Sc4(d7)‡ und Nr. X, S. 299 mit: 2.Ta(b)8!(dr.3.Bg8S‡),D d5;3.S:d5†,Kd7;4.Sb6†,Ke7(~);5.Bg8S(Tc8)‡. Ebenso Nr. XV daselbſt glauben Sie mit 1.L c4,Da2;2.Sf5!;3.Sg7†,L:S;4.S:g7‡ zertrümmert zu haben und bei Nr. III, S. 298 fragen Sie, woran die Umkehrung der erſten Züge: 1.Bc8S;2.Ta5 scheitern soll? Sie würden es begrüßen, wenn E. Brunner auch in der „Schwalbe" einige Zeilen über „Die Beugung" verlauten laſſen würde! — (Dr.EP) Prag: Sie weisen zum Beispiel von Metzenauer im III. Mannschaftskampf auf folgende Darſtellung des Vorwurfes von J. Moravec, Narodni Osvobozeni, 1935: Ka3,Dc7,Tc4,d2,Sd4,e4—Ke3,Tb1,f1,La1,Sf8,h6,Bb2,b3,e7,f2,f3,f6,h4. 3‡: 1.Sg3,Tbc1;2.Sc2†. 1.—,Tbd1;2.Tc3†, 1.—,Tbe1;2.Sf5†. 1.—,K:d2;2.Sf3†, hin, mit 3 reinen Idee-Mattwendungen und 4. Spiel. — (HH) Bochum: Sie weisen darauf hin, daß bei Metzenauer „Fernblockungen" vorliegen, die bei Würzburg nur $^1/_3$-Thema ausmachen, so daß er nur ein „entfernter" Vorgänger iſt. — (FD) Heiligenſtadt: Sie geben an, daß ein gewiſſer Heinz Netcke, Wohnort unbekannt, in „Der 7. Tag", Paderborn, vom 23. 6. 1935 folgenden 2‡ publizierte: Kc8,Dg8,L g3,Sf3,g6,Be7—Kf6,Th7,Lh8, der ſteingetreu mit Loyd's Zweier in „La Stratégie", XI, 1867 iſt; der Redakteur iſt also einem Plagiator aufgeſeſſen. — Herzl. Dank für Probleme an:

Die Schwalbe ist das
**PROBLEMECHO DER WELT!!**

(Dr.EP) Prag, (ZZ) Budapest, (HH) Bochum, (HD) Grafenau, (Dr.JK u. Dr.EjvdV) Arnhem, (HB) Kiel, (RS) Prag, (VB) Belgrad, (LR) Bad Cannstadt, (FM) Wien, (FP) Hamburg, (IF) Wien, (AQ) Wien, (HB) Wien, (SPK) Moskau, (RS) Prag, (FR) Zelec, (FH) Rüstringen — für Artikel an: (MK) Hannover, (ESch) Kummerfeld, (FP) Hamburg.

Zu den Problemsendungen: (ES) Wanne-Eickel: Nr. 60 und 62: zu einfach, Nr. 89: 1.Te5†,K:e5;2.Bd5,Kd6;3.Ld2,Kc6;4.La5,Ld2‡; auch 1.Bd6 geht. Nr. 98: Dual: 6.Tgb1†, Th:b1;7.Le1,T:e1 usw. Nr. 122: zu leicht, ebenso Nr. 127. Nr. 136: Dual: 1.—,Be5;2.Df1†. Nr. 139: 1.Ta6;2.Te6‡. — (Dr. FR) Paris: Nr. 1: 1.Td2†,Ke4;2.Ke2,Gg4;3.Tf~,Gc3;4.Tf2, Gf3‡ u. ä. Nr. 2: 1.—,Nf7;2.Ke4,Df3‡. 1.Ld4,Nf7;2.Ke4,Df3‡. — (HS) Lübeck: 12: 1.K b1,S:d6;2.Sc2,Sc4;3.Sc7(u.ä.),Sb2;4.Kb1,T:d1‡. 13v: 1.Dc3,Sd2;2.Dc6,B:c6;3.Lb2,Bc5;4.Se3, Ta7‡. 14v: Weiß macht Wartezüge, 1.—,c4;2.—,c:d3;3.—,d2;4.—,d1D;5.—,Dg4‡. — (LR) Bad Cannstadt: 76: 1.Lb8,T:b8;2.Tb1,T:b1‡. — (KR) Haynau: 3‡(Kh1-h8): Zu viele Vorgänger. 3‡(Kd4-g5): zu einfach. h4‡: NL: 1.Kg2,Kg6;2.Bh2,Kg5;3.Kh3,Sd5;4.Tempo,Sf4‡. — (RS) Prag: IV = max. 5‡: 1.Sf4,1.S:g7,1.Tf6,1.Tb5†,1.Ke2!,1.Sh4!,1.Bf4†, alles geht! (HR) Hamburg: 3‡(Ka8-d4): 1.Se3! — (LH) Hamburg: 82: NL: 1.S:c3! 87: unlösbar nach 1.—,Ld6;2.Td5,La3†! — (LG) Erkelenz; 10: 1.Se6! 11. 1.—,Le1;2.Tb2(h8) Dual. — (OB) Heidelberg; h3‡(Kh1-e4): 1.Lf8,T:h4†;2.K:e3,Te4;3.Kf2,Sg4‡; auch 1.Tg4,1.T:h5 gehen. — (EH) Kiel: 35: 1.Sd7,Dc1;2.Sf8,Dh6;3.Sg6,Dc1 . . 7.Ke8,Dc1;8.Sf4,Dc8‡, auch 1.Sa6(4,b5, 7,d3) usw. 36: überflüssig. — (WW) Chemnitz: 2: zu ähnlich mit 1;4:3 w.S! abgelehnt. — (JK) Ilomantsi: 1.T:d5†!,K:B(Lc5);2.Sd7†(Sc4);3.Ta5(T:L)‡. — (PB) Liegnitz: 1a: 1.Sc2†, Ke4;2.S:b4†;3.Ta3‡. — (GL) Breslau: 254a: abgelehnt, da bei w.Ke1 keine w. B auf b8, g8,h8 stehen können! — (AK) Rindal: sp7‡: zu einfach. — (LK) Budapest: h3‡: 1.Td3 (e1),Db8;2.Te3,D:b3;3.~,Dd5‡. — (EA) Budapest: 5‡: zu leicht, keine Höchstleistung. — (LG) Erkelenz: 1: 1.Th5,K:d4;2.Th4†;3.Se5;4.Te4‡. 1.—,Kf4;2.Tf5† usw. 3: 1.K:c2! 7: 1.Lb1, Bh3;2.S:c6;3.Le4. 1.—,Ke5;2.Sf3†. usw. 12: 1.Ld3‡! — (WF) Berlin: 2v: 1.D:f1,S:f1;2.Ke7; 3.Se5‡. 1.—,S:c4;2.D:c4 usw. — (ES) Wanne-Eickel: 6: zu einfach. 82: 1.Se6;2.Kg7;3.Sf4†: 4.Be4;5.Se6‡. — (EOM) Leipzig: D2: 1.S:d3,Lb4†;2.S5b4,d6;3.De3. 1.—,K:d5;2.Ke3;3.Kd4. 1.—,b4;2.Se3†;3.Db6†. — (MPh) Hamburg: S2: 1.Tf6,Tc5;2.L:b5;3.Lc4‡. 1.—,Sb4;2.S:b4†; 3.Sd3†;4.Lc6‡. — Duell-Aufgaben: (Dr.AMAvdV u. Dr.EJvdB) Apeldoorn: 4‡ (Verb): 1. Lg3,f4;2.L:f4. 1.—,K:g5;2.Lh4†;3.K:g8. — (WK) Essen: 36: 1.Ta2;2.Tc2†. — (Dr.JJOK) Sydney: 324: 1.L:b3†,T:b3;2.Ta2†;3.T‡. 325: 1.S:h6,Kh8;2.Shf7†;3.L:g6‡.

NB: Inkorrekte Diagramme sind vernichtet. Laufende Kompositionsnummern benutzen! Kochgebühr (20 Pfg.) nicht vergessen! Probleme stets auf Diagramm (Einzelblatt) senden! Andere Notierung kann nicht berücksichtigt werden! Bei Anfragen Rückporto (Ausland: Postrückschein) nicht vergessen. Korrekturen stets auf neuem Diagramm senden!

Werben! Werben!! Werben!!!

Abgeschlossen den 4. 7. 1935.

Heft 91 erschien am 2. Juli 1935. Dr. Ed. Birgfeld.

# Löserliste

| Heft 89 Nr. | 3582-3590 | 3591 | 3592 | 3593 | 3594 | 3595 | 3596 | 3597 | 3598 | 3599 | 3600 | 3601 | 3602 | 3603 | 3604 | 3605 | Sa. | 3606 | 3607 | 3608 | 3609 | 3610 | 3611 | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Höchstpunktzahl | 20 | 3 | 6 | 6 | 3 | 3 | 3 | 8 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 864 | | 142 | 2 | 41 | 515 | 328 | | | 67 |
| *E. Schulz | 20 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 1049 | — | 2 | — | — | — | 7 | 493 |
| P. Ph. Schmitt | 16 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | | 1004 | — | — | — | — | — | — | 24 |
| L. Reitberger | 18 | 3 | 3 | — | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 923 | — | — | — | — | — | — | 138 |
| M. Titz | 18 | 3 | 6 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 464 | | 890 | — | — | — | — | — | — | — |
| W. Fissmer | 14 | 3 | 3 | — | 3 | — | — | 4 | 4— | | 4 | 2 | 2 | 2 | 424 | | 886 | — | — | — | — | — | 7 | 113 |
| P. Schmaljohann | 20 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 882 | — | 2 | — | 3 | — | 7 | 242 |
| E. Henke | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 807 | — | 2 | — | — | — | 7 | 382 |
| *J. Erhard | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 824 | 2 | — | — | — | — | — | 109 |
| 5*G Kustermann | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4— | | 2 | 2 | 2 | 4— | | 797 | — | 2 | — | — | — | 7 | 479 |
| *Dr. P. Seyferth | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | | 793 | — | 2 | — | — | — | 7 | 204 |
| A. H. Osswald | 18 | 3 | 3 | — | — | — | 3 | 4 | 4 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | | 793 | — | — | — | — | — | — | 160 |
| R. Rupp | 18 | 3 | — | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 743 | — | — | — | — | — | — | 5 |
| 7*E. Schmidt | 16 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | 722 | — | — | — | 3 | — | 7 | 93 |
| 5*Ed. Schildberg | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 714 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 7 | 408 |
| 2*K. A. Deser | 18 | 3 | 6 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 416 | | 664 | — | 2 | — | — | — | — | 244 |
| E. Hesmer | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | — | 3 | — | 4 | — | 4 | 2 | 2 | 2 | — | | 649 | — | — | — | — | — | — | — |
| *H. Albertz | 18 | 3 | 3 | 6 | — | 3 | — | 4 | 4 | 4 | — | 2 | 2 | 2 | — | | 629 | — | — | — | — | — | — | 328 |
| *F. Metzenauer | 18 | 3 | — | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 603 | — | — | — | — | — | — | 14 |
| H. Cohn | 14 | 3 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | 574 | — | — | — | — | — | — | 16 |
| *W. Hofmann | 14 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | 4 | 4 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | | 572 | — | — | 3 | 3 | — | — | 185 |
| 6*A. Müller | 16 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | — | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 512 | 2 | 215 | 3 | 3 | 7 | | 290 |
| 9*B. Zastrow | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 416 | | 510 | 2 | 2 | — | — | — | 28 | 251 |
| 9* F. Schetelich | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 505 | — | 2 | 3 | 3 | — | 7 | 112 |
| 3*Dr. Félix Rose | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 434 | — | 2 | 3 | 3 | — | 7 | 428 |
| 4*L. Hofmann | 14 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | 4 | — | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | — | | 430 | — | — | — | — | — | 7 | 291 |
| 5*H. H. Schmitz | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 382 | 2 | 215 | 15 | 3 | 7 | | 419 |
| G. Maier | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 380 | — | 2 | — | — | — | 7 | 77 |
| E. Skowronek | 14 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4-- | | 365 | — | 2 | — | — | — | 7 | 56 |
| 2*A. Schäfer | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | — | | 347 | — | — | — | — | — | — | 415 |
| 4*W. Klages | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 341 | — | — | — | — | — | — | — |
| 3*K. Hottewitzsch | 12 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | — | 4— | | 314 | — | 2 | — | — | — | — | 81 |
| E. Gleisberg | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | 285 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 3*R. Bienert | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | -- | 2 | — | | 272 | — | 2 | — | — | — | — | 145 |
| W. Bergmann | 20 | 3 | — | 3 | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | — | | 237 | — | — | — | — | — | — | — |
| *R. Fuchs | 20 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 209 | — | 2 | — | — | — | 28 | 240 |
| 8*Dr. A. Peter | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 416 | | 180 | — | 2 | 3 | 6 | — | 7 | 28 |
| H. Lange | 16 | — | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4— | | 4 | 2 | 2 | 2 | — | | 166 | — | 2 | — | — | — | — | 12 |
| 10*Dr. Bittersmann | 18 | 3 | 6 | 6 | 3 | — | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 159 | — | 2 | 3 | 3 | — | 14 | 259 |
| B. Sommer | 20 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4— | | 2 | 2 | 440 | | 123 | 2 | 21 | 215 | — | — | 14 | 420 |
| L. Graß | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4— | | 115 | — | — | — | — | — | — | — |
| W. Müller | 18 | 3 | 3 | 3 | — | — | — | — | 4 | — | — | 2 | 2 | — | — | | 112 | — | — | — | — | — | — | — |
| P. Buerke | 18 | 3 | 3 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 111 | — | 21 | 515 | 3 | 7 | | 66 |
| *H. Albrecht | 20 | 3 | 3 | 6 | 3 | -- | 3 | — | 4 | --- | | 2 | 2 | 2 | — | | 106 | — | 2 | — | — | — | — | 111 |
| *W. Heidenfeld | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | | 97 | — | — | — | — | — | — | 28 |
| 7*Dr. v. d. Berg | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | 89 | — | — | — | — | — | — | 118 |
| J. Busch | 12 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | | 69 | — | — | — | — | — | — | — |
| *A. Ohrlein | 18 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 67 | — | 2 | — | — | — | 7 | 164 |
| *W. Popp | 18 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 67 | — | 2 | — | — | — | 7 | 164 |
| *K. Ursprung | 18 | 3 | 3 | 3 | — | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 67 | — | 2 | — | — | — | 7 | 164 |
| Th. Karck | 18 | 3 | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 8 | 67 | — | 2 | 6 | — | — | 7 | 15 |
| A. Hegermann | 18 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 8— | | 63 | — | — | — | — | — | — | — |
| *R. Büchner | 14 | — | — | 3 | 3 | — | — | — | 4 | — | — | 2 | — | — | — | | 51 | — | — | — | — | — | — | 17 |

Nachträglich: (H. 87): H. Lange: 39=120+10 P., P. Jordan: 33=210+9 P., (H. 88) W. Müller: 77 P., *H. Albrecht (für Nr. 3512): 2=58+109 P. — Unverändert: D. Maßmann (!): 999+151 P., 2*M. Otto (!): 994 P., H. Freymark: 882+167 P., 3*B. S. Witte: 770+380 P., J. Mikan (!): 753+16 P., 2*Pr. M. Dischler: 752+383 P., 8*N. Petrovic: 386+237 P., 2*A. M. Broer: 364+180 P., 3*J. Pedersen: 329+15 P., 8*W. Horn: 310+191 P.. W. Behl: 205 P., P. Jordan (s. o.), 5*A. Zickermann: 61+115 P., *J. Lutz: 44+24 P.

Reklamationen nur innerhalb einer Woche nach Erscheinen des Heftes zulässig. Seine Punkte verliert, wer länger als ein Vierteljahr mit Lösen aussetzt. (Dr. D.).

# Kauft von der „Schwalbe"!

## Lieferung porto- und spesenfrei

1) **„Schwalbe" (erste Folge) und „Funkschach" 1924 bis 1927.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| „Schwalbe" 1924/25 | Heft 1—8 | statt RM. 3,30 | nur RM. 2.— |
| „Funkschach" 1925 | Heft 1—17 | statt RM. 5,80 | nur RM. 4,35 |
| „Funkschach" 1926 | Heft 1—52 | statt RM.12,35 | nur RM. 9,25 |
| „Funkschach" 1927 | Heft 1—13 und Ergänzungsheft | statt RM. 3,25 | nur RM. 2,45 |
| | Alles zusammen | statt RM.24,70 | nur RM.17.— |

2) **„Schwalbe" (neue Folge) 1928 bis 1933:**

Jahrgang 1928 Mk. 20.— Jeder Jahrgang 10.— RM.
Alle früheren Hefte der „Schwalbe" und des „Funkschach" sollte jeder Aufgabenfreund kaufen. Erfahrungsgemäß wird es in späteren Jahren schwer sein, auch die älteren Jahrgänge zu beschaffen.

3) **Alain C. White, Sam Loyd und seine Schachaufgaben.**
Deutsch von W. Maßmann, Leipzig 1927. Preis gebunden RM. 12.—, geheftet RM. 10.—

4) **F. Palatz und A. W. Mongredien: Antiform, Berlin 1929.**
Deutscher und englischer Text 252 Seiten, 151 Diagramme. Preis 6.— *M*

5) **Dr. H. Keidanz: „The Chess Compositions of E. B. Cook of Hoboken" (1927).**
Preis: broschiert 12,60 *RM*, gebunden 14,60 *RM*.

**Teilzahlungen** (mindestens 3.— *RM* monatlich) **gestattet.**

Der gesamte Nutzen aus dem Bezuge der vorgenannten Schriften fließt in die **Schwalbenkasse.** Wer kauft, hilft die „Schwalbe" ausbauen.

Alle Bestellungen an K. F. Laib, Widrinnen, Kreis Rastenburg (Ostpreußen). **Postscheckkonto** Hamburg Nr. 88669.

Druck: Eugen Böhnert, Kiel-Gaarden, Schulstraße 2